



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

123 (27.5.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35275](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35275)

General-Anzeiger



Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Erlangerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag R. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Badische Volkszeitung.

ersch. täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:
Die Petit-Zeile 20 Pfg.
Die Klein-Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 5 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 123. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Lesestunde und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 27. Mai 1888.

Unsere heutige Nummer besteht
aus drei Blättern mit zusammen
20 Seiten.

Notariell beglaubigte Auflage:
8500 Exemplare.

* Erste Zeichen.

Es scheint, daß man an leitender Stelle in Berlin neuerdings die Ueberzeugung von der Unaufrichtigkeit der russischen offiziellen Politik erhalten hat und demgemäß zu handeln entschlossen ist. Den Repressalien an der deutsch-französischen Grenze sollen jetzt solche gegen Rußland folgen und man holt bereits in Berlin zu einem Schläge aus, der Rußlands Wohlstand aufs schwerste schädigen würde. Der Ton, dessen anerkannt offiziöse deutsche Blätter, gegen Rußland sich bedienen, beweist zur Genüge, daß man die Zeit der energischen Abwehr als gekommen erachtet und indem man Rußland finanziell auf den Isolirschmelz setzt, macht man es politisch machtlos. Gewiß leidet auch unser wirtschaftliches Leben unter den angeordneten Getreidebespermaßregeln, aber man wird sich selbst in den beteiligten Kreisen der Ueberzeugung nicht verschließen können, daß es wahrlich schon hoch an der Zeit sein muß, wenn man sich in Berlin zu Maßregeln entschließt, welche den Zollpolitischen Krieg bis zum Neuesten entzünden und gewöhnlich als Prätextum eines noch weit ernstern Waffenganges gebietet werden. Man wird übrigens nicht umhin können, die solchen beschlossenen Truppenbewegungen in Galizien als eine das deutsche Vorgehen ergänzende Anteilnahme Oesterreich-Ungarns zu betrachten. So sehr man sich in Wien bemüht, den Truppenverschiebungen nach der russischen Grenze zu jedweder politischen Bedeutung abzuspüren, so klar und folgerichtig ist es dennoch, daß man in Petersburg an eine Offenstüßbewegung der österr.-ungar. Armeen glaubt. Die Maßregel gegen Frankreich macht selbstverständlich in Rußland viel Aufsehen. Die Petersburger Presse geräth sich so, als ob die Bedrohung der bestehenden Ordnung der Dinge nicht von Rußland und Frankreich ausginge. „Swjet“ sagt in einem äußerst heftigen Artikel, nicht Deutschland habe die Berechtigung, Kampf- und Vergeltungsmaßregeln zu ergreifen, sondern verbiene selbst derartige Vorkehrungen seitens Frankreichs und Rußlands wegen „Veldstigung der Franzosen im Reichsland und wegen Vertreibung von Tausenden russischer Unterthanen.“ Es ist begreiflich, daß unsere offiziösen Blätter die Antwort auf die russischen Press-Propagationen nicht schuldig bleiben. Das Organ des Fürsten Bismarck, die „N. N. Z.“ wendet sich gegen einen Artikel des „Moskowskaja Wjedomosti“, welcher sich mit den Angriffen der deutschen Presse gegen Rußland beschäftigte und worin gesagt war, daß das russische Volk Beleidigungen leicht verzeihe, aber systematischen Betrug und Verhöhnung seiner besten Gefühle, Untergrabung seiner Macht und seines Wohlstandes

Seitens Derer, die sich für seine besten Freunde ausgeben, nicht vergesse. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ bemerkt dazu: Die „Moskowskaja Wjedomosti“ fordern von uns nichts anderes, als daß wir, um die russische Freundschaft zu erwerben, russisches Getreide kaufen, die eigene Landwirtschaft nicht nur verarmen, sondern ruinieren lassen, mit anderen Worten, daß wir den russischen Bauern einen Tribut zahlen, der früher nicht existirt hat. Eine solche Tributzahlung und Freundschaft für Geld ist aber für keine unabhängige Macht annehmbar. Wenn die „Mosk. Wjeb.“ auch die alte Fabel von der deutschen Unankbarkeit wieder aufwärmen, so stellen wir, auf die Polenaffäre und die Orientkriege seit 1882 hinweisend, aufs Neue fest, daß Rußland uns sehr viel Dank schuldet, aber uns sehr unankbar behandelt hat, nicht umgekehrt. — Man wird wohl anerkennen, daß es schwerwiegende Gründe sein müssen, die unser von aller Welt als friebliebend anerkanntes auswärtiges Amt bestimmen in offiziöser Weise Rußland als Friedensstörer zu bezeichnen. Offenbar spielen sich hinter den Coulissen Dinge ab, deren weltgeschichtliche Bedeutung erst in der Zukunft klar erkannt werden kann. Im Osten wie im Westen thürmt sich düsteres Gewölk auf, wohin das Auge blickt, es gewahrt mit Schrecken nur ernste Zeichen!

* Freie Hilfskassen und Ortskrankenkassen.

Bei der im Dezember v. J. dahier stattgehabten Versammlung der Abgeordneten der wirtschaftlichen Vertretungskörper und der kommunalen Verbände zur Besprechung über die Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter wurde von mehreren Seiten als ein schwerer Mißstand hervorgehoben, daß in manchen Gegenden des Landes Arbeiter ihre Arbeiter nötigen, einer freien Hilfskasse beizutreten. Da die Anwesenheit direkten Zwanges hierzu strafbar ist, so geschieht dies regelmäßig in der Weise, daß die Arbeitgeber nur solche Arbeiter einstellen, welche bei einer Hilfskasse gegen Krankheit versichert sind, und den Arbeiter alsbald entlassen, wenn er aus der Hilfskasse ausscheidet und der Ortskrankenkasse beitritt.

Hierdurch suchen die Arbeitgeber sich einerseits von der ihnen obliegenden Mithaltewaltung der An- und Abmeldung ihrer Arbeiter zu befreien, andererseits sich von der ihnen durch das Krankenversicherungsgesetz gegenüber den organisierten Krankenkassen, insbesondere der Ortskrankenkasse, auferlegten finanziellen Verbindlichkeit (vorschüssliche Zahlung der vollen Arbeiterbeiträge, Leistung eines Drittels derselben aus eigenen Mitteln) zu entlasten. Ganz abgesehen davon, daß ein solches Verfahren der Arbeitgeber nichts anderes enthält, als eine Umgehung des Gesetzes, und an sich geeignet ist, den Zweck der sozialen Gesetzgebung, welcher durch die organisierten Krankenkassen (Orts- und Betriebs- [Fabrik-] Krankenkassen) am besten erfüllt wird, zu vereiteln, so werden dadurch auch mittelbar die bestehenden Ortskrankenkassen und die Arbeiter schwer geschädigt. Denn dadurch, daß die freien Hilfskassen nur Personen innerhalb einer bestimmten, nach oben und unten eng

gegriffenen Altersgrenze aufzunehmen und außerdem in der Regel noch ein ärztliches Zeugnis über den Besitz einer guten Gesundheit zu verlangen pflegen, verlieren die organisierten Krankenkassen gerade die leistungsfähigsten Mitglieder und behalten die von den Hilfskassen zurückgewiesenen Arbeiter, sofern diese überhaupt eine die Versicherungspflicht begründende Beschäftigung finden; wird hierdurch die Zahl der Mitglieder der Ortskrankenkasse und der Gemeindekrankenversicherung eine beschränkte, bei gleichzeitiger verhältnismäßig geringer Leistungsfähigkeit der einzelnen Versicherten, so werden andererseits von letzteren die Kassenleistungen öfter und nachhaltiger in Anspruch genommen, da eben die Versicherten größtenteils jugendliche oder ältere und kränklige Personen sind. Die Folge hiervon aber ist, daß die genannten Krankenkassen genötigt sind, von ihren Mitgliedern immer höhere Beiträge bis zur zulässigen Maximalgrenze zu erheben, und denselben doch nur die geringsten Mindestleistungen gewähren können; die Ortskrankenkassen insbesondere werden dadurch mit der Zeit völlig leistungsunfähig gemacht, sie verschwinden und an ihre Stelle muß die Gemeindekrankenversicherung treten, für deren Unterbilanz die Gemeindefiskus aufzukommen hat. Werden so die organisierten Krankenkassen durch das geschilderte Verfahren schwer geschädigt, so liegen auch die Nachteile, welche aus demselben den Arbeitern erwachsen, auf der Hand. Denn soweit dieselben Aufnahme in eine freie Hilfskasse finden, gehen sie der ihnen von dem Gesetz zugedachten Wohlthat, daß nämlich die Arbeitgeber ein Drittel des Krankentassenbeitrags aus eigenen Mitteln zu leisten haben, verlustig; aber auch wenn man den Ausfall der Beiträge der Arbeitgeber nicht in Betracht zieht, hat das beregte Verfahren für die Arbeiter, namentlich die älteren, weniger leistungsfähigen, welche bei den Hilfskassen überhaupt nicht oder nur unter erschwerenden Bedingungen Aufnahme finden, den großen Nachteil, daß ihnen schwer oder unmöglich gemacht wird, Arbeit zu erhalten; manche derselben werden in Folge dessen aus ihrem Berufe herausgedrängt und fallen in Ermangelung von Arbeitsgelegenheit der Armenfürsorge anheim.

Es ist wohl zu unterstellen, daß die meisten der Arbeitgeber, welche das vorbeschriebene Verfahren einhalten, sich der Tragweite ihrer Handlungsweise nicht bewußt sind, und daß es nur eines Hinweises bedarf, um dieselben von einem Verfahren abzuhalten, welches sie unter Umständen mit dem Strafgesetze in Konflikt bringt und jedenfalls die Wohlthaten des Krankenversicherungsgesetzes für zahlreiche Mitglieder der arbeitenden Klasse in ihr gerades Gegenteil kehrt.

* Eine sozialdemokratische Agitationsschule.

Wie das „Berliner Stadtblatt“ mittheilt, wird der dortige Arbeiterverein eine förmliche sozialdemokratische Agitationsschule gründen, um seinen Mitgliedern und namentlich den jüngeren Arbeitern Gelegenheit zu geben, sich im Reden sowie in schriftlichen Arbeiten über soziale und politische Fragen auszubilden. Außer einigen Einleitungsstunden sind vorgesehen: A. 1. Für Anfänger: Zusammen-

Ferilleton.

— In der Adresse geirrt. Die Wölfe dürften diesmal vergeblich gewesen sein, so schreibt der „Westen Lloyd“, wir glauben nicht, daß jener Passagier, welcher Sonnabend wegen Schnellfahrens von einem ehrsamen Polizeimanne ad vocam genommen wurde, persönlich vor der Polizei erschienen wird, um sich zu rechtfertigen. Der Kofferträger wird diesmal den Strauß ganz allein aufzufuchen haben, denn — Schnellfahren ist einmal verboten und ganz besonders verboten, seitdem es sich der Oberstadthauptmann nicht verdrücken läßt, persönlich die und da einen Wagen zu notiren. Aber der Herr Hiale ist ein „fermes Blut“, und wenn er einen solchen Passagier hat, wie er ihn heute besaß, so kümmert er sich ganz erstaunlich wenig um die Vorschriften der Polizei, und so raste er denn Sonnabend Vormittags über den Hauptplatz, daß „Ries und Funken stoben“. Aber Schiller sieht Bürger im Dichten nicht nach, und er schrieb wieder „das Auge des Geistes wacht“. Es war denn auch alsbald ein solches gefährliches Auge zur Hand und winkte dem Kutscher, er möge augenblicklich stehen bleiben. Der lächelte aber verächtlich, schaltete einmal und raste weiter. Aber der Wachmann gab nicht nach, der Kutscher wendete sich fragend an den jungen Offizier im Wagen; dieser ließ ihn halten, und nun trat der Mann des Geistes in seiner ganzen Strenge heran. Vor Allem verdammte er den Kutscher, daß es eine Art hatte, dann aber wendete er sich an den Offizier. Als er näher trat, fragte er ein wenig. Es kommt ihm nicht ganz gebewer vor, daß ein so blutjunger Offizier General-Uniform trägt; daß er ihm aber egal, jetzt gibt es kein Jurak mehr und framm fragt er den Offizier um seinem Namen, während der Kutscher zuseht und ganz eigenthümlich boshaft lächelt. Der junge Offizier neigt sich heraus und gibt seinen Namen an. „Kronprinz Rudolf“, sagt er freundlich. Ein Rud geht durch den Wachmann, aber er wankt nicht. Er schreibt den Namen des Kronprinzen auf und ruft dem Kutscher „Vorwärts!“ zu. Der Kutscher fährt davon, der Kronprinz lächelt und der Wachmann finkt und finkt, was aus dieser Geschichte eigentlich werden wird.

— Unfall auf der Elbe. Am ersten Pfingstfesttage, früh 6 Uhr, unternahm Herr D. Hinge jun. von Magdeburg, das seit 1. Mai d. J. verheiratete Ehepaar Alsen aus Rudau und die 10- und 17-jährigen Töchter der Frau Wittme Schüte, eine Bootsfahrt von Rudau nach Dornburg. Das Boot war von Herrn Hinge selbst in Eisen erbaut und in gutem Zustande. Das Wetter und der Wind begünstigten die Fahrt anfänglich ganz gut. Gegen Mittag wurde Schönebeck passiert, das Wetter war inzwischen unfreundlich geworden, der Wind stärker und sehr rissig. Als das Boot ungefähr das Bregener Wehr erreicht hatte, schlug es, wahrscheinlich in Folge eines Windstoßes, plötzlich um. Die fünf jungen Leute stürzten ins Wasser und ertranken sämtlich. Herr Hinge versank zuerst, die Geschwister Schüte hatten sich umfaßt und fanden, nachdem sie einige Zeit auf dem Wasser geschwommen, ebenfalls ihren Tod. Herr Alsen, der ein tüchtiger Schwimmer war, schwamm mit seiner jungen Frau durch die Elbe einer Bahne zu, er soll dieselbe auch nahezu erreicht haben, dann aber vom Strom der Bahne erfasst und wieder in den Fluß hineingetrieben sein, wo ihn dann jedenfalls die Kraft verlassen und er mit seiner jungen Frau ein nasses Grab gefunden hat. Ein Boot eines hiesigen Ruderclubs soll etwa 500 Fuß unterhalb von der Unglücksstätte entfern gewesen sein und die Mannschaft die ganze Kraft eingesetzt haben, die Verunglückten zu erreichen, leider vergeblich. Die Leichen sind bis jetzt noch nicht aufgefunden worden.

— Seltene Ehrlichkeit. Der Besitzer eines Hotels erhielt vor einigen Tagen von Auswärts eine Zuschrift, in welcher ihm mitgeteilt wurde, daß vor mehreren Jahren der Schreiber des Briefes einmal im Hotel des Adressaten übernachtet und dabei aus Versehen einen Zimmerschlüssel des Hotels unter seine Effecten gebracht habe. Der Hotelbesitzer möge dieses Versehen entschuldigen und für den Betrag von 6 Mark, die gleichzeitig der Postenabgabe an ihn abzugeben, einen neuen Schlüssel kaufen, oder — falls dies schon gethan sei — sich an dem Betrag schadlos halten. Der Brief hat uns im Originale vorgelesen und wir können uns nicht verlagern, die dem schönen Beispiel seltener Ehrlichkeit öffentlich unsere Anerkennung zu bezeugen.

— Ursache der Genickstarre. Zwei Züricher Forscher ist es angeblich gelungen, die Ursache der epidemischen Genickstarre Meningitis cerebrospinalis epidemica zu entdecken. In unserer „Zeit der Vaccinen“ nimmt es nicht mehr Wunder zu hören, daß auch die Ursache dieser Krankheit eines jener kleinen Lebewesen ist, die sich immer mehr als die gefährlichsten Feinde der Menschheit herausstellen. Der Erreger der Genickstarre hat von seinem Entdecker den Namen „Meningococcus“ erhalten, weil seine Wirksamkeit hauptsächlich in der Entzündung der Gehirn- und Rückenmarkshäute besteht. Er ist identisch mit dem Erreger der Lungenentzündung (Diplococcus pneumoniae), mit der ja auch thatsächlich häufig die Genickstarre verbunden ist. Es ist bereits versucht worden, nach Pasteurs Methode Schutzimpfungen gegen die Genickstarre mit dem Meningococcus an Thieren auszuführen, die in der That von Erfolg gekrönt waren, aber doch für den Menschen sich noch nicht recht eignen. Schade!

— Ein Akt von Mutherrade. Im Krystallpalast zu London producierte sich vor einigen Tagen eine junge Sängerin Namens Ellen Thomson. Ihr Vortrag war durch Lampenfeuer sehr beeinträchtigt. Während ein Theil des Publikums, gerührt durch die Jugend und Schönheit der Sängerin, lebhaft applaudirte, begann ein in einer Loge sitzender junger Mann heftig zu zischen. Die Sängerin erbleichte bis in die Lippen, trat an die Rampe, sah den jungen Mann fest ins Auge, dann zog sie blitzschnell einen Revolver aus der Tasche und feuerte sämtliche fünf Kugeln nach ihrem Gegner ab. Der Fremde, ein Mitglied des „Albion-Clubs“ Namens Charles Whitely, hat mehrere gefährliche Wunden erhalten.

— Falsches Spiel. Von dem Landgericht Drögenberg wurde gegen eine Anzahl Kegelspieler aus Dengersberg verhandelt, welche durch eine ganz eigenthümliche Manipulation dem Bauern Hader von Engolding nicht weniger als 400 Mark abjuckten. Sie banden nämlich den ersten Kegele des Spieles an „Halle“ an und instruirten den Kegelspieler dahin, daß er jedesmal an der Schnur anzuhaken und so den ersten und noch mehr Kegele zu Halle bringen sollte, wenn von ihnen einer in die Höhe des „Ersten“ scheitern wird. Das Urtheil lautet auf Geldstrafen von 150—300 Mark.

hängende kritische Erläuterung der hauptsächlichsten Begebenheiten in der Schweizergeschichte; 2. Verfassungsurkunde und Verfassungslehre; 3. Grundriss der Sozialdemokratie; 4. der mündliche Vortrag; 5. wie soll agitiert werden? B. Für Vorgesetzte: 1. Revolutionsgeschichte; 2. Geschichte der politischen Ökonomie; Erläuterung der Systeme; 3. die Lehren von Karl Marx; 4. Anleitung für Gewinnung und Bearbeitung statistischen Materials; 5. Diskussionen über die Tagesfragen. Einigung auf Stellungnahme und Vorbereitung zur Agitation. Die Oberaufsicht über die Agitationschule werden die vereinigten Vorstände führen, welche einer Jänner-Kommission die Leitung übertragen. Das Lehrpersonal, welches den Unterricht unentgeltlich übernimmt, soll sowohl aus Genossen innerhalb, als aus Gönnern außerhalb der Arbeiterorganisation bestellt werden.

Aus Stadt und Land.

• **Mannheim, 28. Mai 1888.**
Aus der Stadtrathssitzung vom 24. Mai 1888.

(Aufhebung des Schulgeldes). Herr Oberbürgermeister Koll überreicht dem Entwurf einer Vorlesung an die hohen Ständekammern in Betreff der Aufhebung des Schulgeldes und wird beschloffen, dieselbe in der erforderlichen Anzahl Abdrücke an die Präsidenten der hohen I. und II. Kammer, sowie an das Groß-Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts alsbald abzusenden.

(Neues Ansehen). Die Stadtgemeinde ist in der Lage, in nächster Zeit ein größeres Ansehen anzunehmen zu müssen und zwar sowohl zur Bekämpfung von Ausgaben für Bauten und Anlagen, als auch behufs der Conversion des 1881er und 1883er städtischen Anlehens. Eine Vorlage hierwegen an den Bürgerausschuß ist in der Vorbereitung begriffen.

(Hoher Besuch). Der Centralausschuß des III. Internationalen Binnenhandels-Congresses in Frankfurt a. M. erläßt an den Stadtrath die Einladung zur Beschickung des Congresses am 20.—25. August d. J. durch Delegirte. Nach dem Programm ist ein Besuch der Stadt Mannheim durch die Congressmitglieder am 26. August in Aussicht genommen.

(Die Abhör der Rechnungen) des Groß-Theaters pro 1887/88 und 1888/89 hat stattgefunden und wird nunmehr die Bescheid-Ertheilung erwirkt werden.

(Litera H 8). Auf Antrag der Beteiligten wird nach Anhörung des Tiefbauamtes und des Herrn Grund- und Pflanzbuchführers die Umänderung der Litera H-Bezeichnung des Quadrates 2 8 in Litera H 8 genehmigt.

(Neubau des Realgymnasiums). Der Groß-Oberlehrer erklärt sich mit Erlass vom 17. Mai d. J. mit den Bestimmungen des Bauprogramms für den Neubau eines Realgymnasiums einverstanden. Was die Wohnungen für den Director und den Schuldienerschaft betrifft, so erklärt der Oberlehrer, daß er nach den Erfahrungen, welche in neuerer Zeit gemacht wurden, von der Anlegung derselben im Schulgebäude selbst dringend abzurathen müsse.

(Anstellung). Auf Vorschlag des Tiefbauamtes wurde Herr Ingenieur Fleck zum Stadtbauamts-Rath unter dem Vorbehalt vierteljährlicher Kündigung mit einem Anfangs-Jahresgehalt von M. 8200 als Ingenieur im hiesigen Tiefbauamt angestellt.

(Summe der Besuche) wurde eine größere Anzahl Umlage, Ausmaß, Nachschuß und Wirtschaftsgesuche u. s. w. erledigt.

• **Bezirksrathssitzung vom 24. Mai.** Die Tagesordnung wurde wie folgt erledigt: a) Die Erlaubnis zum Betriebe von Schantwirthschaften ohne Brauweinlicenz Christian Waldof S. 4. 8/9; Johann Fischer S. 7. 10; Anton Walter T. 6. 4/5; Josef Schuberger S. 1. 14; Franz Graab Z. 2. 1/2; b) mit Brauweinlicenz Carl Stebinger D. 2. 8; Karl Epple P. 5. 1; Karl Meyer S. 2. 21; Josef Kronauer Z. 5. 3. Die Erlaubnis zum Betriebe von Gastwirthschaften wurde erteilt an Leonhard Galv L. 13. 17b. Die Genehmigung zur Transferrung der Schantwirthschaftsconcessionen ohne Brauweinlicenz erteilten: Johann Georg Schwarz von der Trautweinstraße 12 nach der Schwebingerstraße 125; Valentin Bieler Z. 5. 3 nach Z. 5. 3a; Georg Müller von Schwebingerstraße 88 nach Trautweinstraße 12; Carl Schmitt von Z. 1. 3b nach Z. 1. 1; Friedrich Barth von Z. 5. 3 nach Z. 5. 2a; mit dem weiter gehenden Gesuch um Erlaubnis zum Brauweinlicenz wurde derselbe abgewiesen; Georg Wärmel von Nr. Z. 10. 11 nach U. 2. 1; Carl Schläger von Schwebingerstraße 88 nach Schwebingerstraße 72. Die Beschwerde des Rch. Rindischer hier gegen die amtliche Verfügung, wonach ihm die Ausübung des Realgastwirthschaftsrechts zum Weihen Adler P. 5. 14 unterjagt wird, wurde zurückgewiesen. Die Gastwirthschaftsconcession des Georg Orth von Redaran wurde auf 1 Jahr gestrichelt. Die Dampfseilantlagen des Adam Riß von Waldhof, Jakob Rad von Schriesheim, D. A. A. Berle hier und der Firma Genel, Bensinger u. Cie. in Redaran erhielten die Genehmigung. Dem Gesuche des Franz Geber hier um die polizeiliche Erlaubnis zur Errichtung einer Regelbahn und eines Ruffpavillons wurde unter Bedingungen entsprochen. Georg Uhrig hier erbittet die polizeiliche Genehmigung zur Errichtung einer

Trockenballe Z. 10. 25 1/2, desgleichen Fabrikant Wingenroth Z. 1. 9 1/2, zur Errichtung seiner Fabrikanlage. Die vom Stadtrath vorgelegene Vertheilung der Straße zwischen R. 6 und S. 6 auf 15 Meter wurde genehmigt. Der Gemeinderath Redaran wurde angehalten, die von der Gr. Culturbauinspektion Heidelberg zur Befestigung des sanitätpolizeiwidrigen Zustandes vorgelegene Regulirung des sogen. Vießes zur Ausführung zu bringen.

• **Der Großherzog** ertheilte gestern Vormittag verschiedenen Personen Audienz und empfing dann den Fürsten Karl zu Löwenstein-Rosenberg, welcher auch von der Großherzogin und den Erbprinzen des Großherzogthums empfangen wurde. Nachmittags traf die Gräfin von Trani und die Prinzessin von Bourbon zum Besuche bei der Großherzoglichen Familie ein. Dieselben kehrten am Abend nach Baden-Baden zurück. Nachmittags nahm der Großherzog den Vortrag des Legationssekretärs Freiberger v. Bodo entgegen.

• **Militärisches.** Seinedelieutenant Frhr. v. Gemmingen-Guttenberg l. vom 1. Badischen Leib-Grenadierregiment Nr. 109 wurde unter Beförderung zum Premierlieutenant in das 5. Thür. Inf.-Reg. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen) versetzt. — Lentwein, Hauptmann à la suite des 5. Bad. Inf.-Reg. Nr. 113 wurde unter Beförderung in dem Verhältnisse als Lehrer bei der Kriegsschule in Reife zum 5. Brandenburg. Inf.-Reg. Nr. 48, à la suite desselben, versetzt; v. Meiß, Unteroffizier beim 1. Bad. Leibdragoonenreg. Nr. 20, Keller und Kunge, Unteroffiziere beim 2. Bad. Drag.-Reg. Nr. 21 wurden zu Vorpostenführern befördert. Landwehr-Bataillons-Bezirk Heidelberg: Knecht, Bataillonchef zum Secondelieutenant der Reserve des 2. Bad. Drag.-Reg. Nr. 21 befördert; Vangeloth, Premierlieutenant von der Kavallerie 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt. Landwehr-Bataillons-Bezirk Freiburg: Frhr. v. Ulmenstein, Hauptmann von der Inf. 1. Aufgebots der Abschied unter Verleihung des Roten Adler-Ordens 4. Kl. bewilligt. Landwehr-Bataillons-Bezirk Donaueschingen: Vang, Premierlieutenant von der Inf. 2. Aufgebots, unter Verleihung des Charakters als Hauptmann der Abschied bewilligt. Vogt, Premierlieutenant a. D., zuletzt von der Inf. des 2. Bat. (Heidelberg) 2. Bad. Landw.-Reg. Nr. 110, bei der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bat.-Bezirks Heidelberg wieder angestellt. Beim 1. Bad. Feld-Art.-Reg. Nr. 14: Fieber, Premierlieutenant, wurde in das Oberfeld. Feld-Art.-Reg. Nr. 21 versetzt; v. Unger, Seinedelieutenant beim gleichen Regiment, ist zum Premierlieutenant befördert worden; Volker, Premierlieutenant beim 2. Bad. Feld-Art.-Reg. Nr. 30 wurde unter Stellung à la suite des Reg. als Adjutant zur 8. Feld-Art.-Brigade kommandirt.

• **Mittheilung Personalnachrichten.** Versetzt wurde: Gerichtsvollzieher Ludwig Klett in Mannheim an das Gr. Amtsgericht Karlsruhe. Gerichtsvollzieher Joh. Gg. Burgard in Karlsruhe an das Gr. Amtsgericht Mannheim. Aktuar Gustav Becker z. H. beim Landgericht Karlsruhe in die Kanzlei des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Wöhrl, Georg, Theodor, Gewerbeschulandaband an der Gewerbeschule in Heidelberg, in gleicher Eigenschaft an jeur in Weidenau. Bräuner, Anna, Hilfslehrerin an der Volksschule in Oberbach, als provisorische Lehrerin an die Höhere Mädchenschule in Freiburg. Hill, Adolf, Schulverwalter in Neuenburg, als Schulverwalter nach Oberhausen (Amt Bruchsal). Christmann, Georg, Unterlehrer in Mannheim, als Schulverwalter nach Heenheim. Grimmer, Otto, als Unterlehrer nach Mannheim. Gais, Anton, Schulkanidat, als Unterlehrer nach Greffern. Denglein, Martin, als Schulverwalter nach Itzingen. Hoffmann, Karl, Unterlehrer in Mannheim, als Schulverwalter nach Jahrbach. Hoffmann, Friedrich, Unterlehrer in Ergau, als Hilfslehrer nach Gutach. Meyer, Karl, Schulverwalter in Heenheim, als Unterlehrer nach Ergau. Wälder, Karl, Schulverwalter in Heidenstein, als Hilfslehrer nach Oberbach. Riß, Philipp Josef, Schulverwalter in Oberhausen (Amt Bruchsal), wird Hauptlehrer dafelbst. Röder, Rokus Wilhelm, als Schulverwalter nach Waldprechtsweyer. Schilling, Franz, Schulverwalter in Waldprechtsweyer, als Schulverwalter nach Wagnerswänd. In den Ruhestand tritt: Herold, Anton, Hauptlehrer in Nordweil. Gestorben: Brannbart, Josef, Unterlehrer in Wamansdorf.

• **Ernannt wurden:** Der Registrar August Lang beim Ministerium des Innern zum Registrar und Expeditor beim Verwaltungsgerichtshof; der Amtsgeregistrator Johann Pfeifer in Ueberlingen zum Registrar beim Ministerium des Innern; Registrar Heinrich Blich beim Verwaltungsgerichtshof zum Expeditor bei dieser Stelle und Resident August Sturm dafelbst zum Revisor; Forstath Professor Schuberg erhält die Bestätigung zu der auf ihn gefallenen Wahl zum Direktor der Technischen Hochschule in Karlsruhe für das Studienjahr 1888/89.

• **Das Gesetz** und Verordnungsblatt für das Großherzogthum Baden Nr. 15 vom 24. Mai enthält die Gelege: die Heranziehung der Militärpersonen zu den Gemeindefragabgaben, sowie die Befreiung der Militärverwaltung von den Verbrauchssteuern der Gemeinden betr.

• **Statistisches aus der Stadt Mannheim** von der 19. Woche von 1888 (6. Mai bis 12. Mai). An Todesursachen für die 43 Todesfälle, die in unserer Stadt vor-

traten, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 2 Fällen Lungenschwindsucht, in 6 Fällen akute Erkrankungen der Athmungsorgane, in 2 Fällen akute Darmkrankheiten, in 32 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. Selbstmord ist in 1 Falle constatirt worden.

• **Todesfälle** in der Zeit vom 6. Mai bis 12. Mai 1888. Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in der bezeichneten Woche, berechnet auf das 1000 Einwohner und das ganze Jahr, als gestorben angemeldet: In Rofkod 12,8; Stuttgart 15,9; Dortmund 16,6; Düsseldorf 17,0; Duisburg 17,4; Elberfeld 17,5; Stettin 17,6; Erfurt 17,9; Charlottenburg 18,2; Frankfurt a. O. 18,7; Kiel 19,5; Wiesbaden 19,7; Berlin 20,0; Weizsig 20,1; Mainz 20,3; Görlitz 20,4; Braunschweig 20,7; Frankfurt a. M. 21,0; Witten i. S. 21,1; Karlsruhe 21,7; Bremen 21,8; Barmen 21,9; Köln 22,0; Altona 22,3; Dresden 22,5; Ruffel 22,5; Greif 22,7; Magdeburg 22,8; Bosen 23,1; Bochum 23,3; Freiburg i. Br. 23,7; Reg 23,8; Nachen 24,2; Lübeck 25,5; Hamburg 26,5; Wälhansen i. G. 26,8; Potsdam 26,9; R.-Stadtdam 27,2; Münster 27,2; Halle a. S. 27,4; München 27,4; Würzburg 29,2; Danzig 30,4; Königsberg i. Pr. 31,2; Wladan 31,4; Nürnberg 33,4; Mannheim 34,2; Barmen 35,8; Straßburg 39,5; Chemnitz 40,7.

• **Statistisches aus der Stadt Mannheim.** Nach den statistischen Aufzeichnungen des hiesigen Post- und Meldebureaus war der 31. und Abgang der Bevölkerung im Monat April folgender. Zugegangen sind 104 Familien mit zusammen 327 Personen, 35 ledige selbstständige Personen und 1440 Gewerbsgehilfen und Diensthöten. Geburten haben die hiesigen mündlichen Register 185 verzeichnet, so daß der Gesamtzuwachs sich auf 1387 Personen stellt. Abgegangen sind 48 Familien mit zusammen 155 Personen, 15 ledige selbstständige Personen und 127 Gewerbsgehilfen und Diensthöten. Gestorben sind 443 Personen, so daß der Gesamtabgang sich auf 740 Personen bezieht. Die Zunahme der Bevölkerung beträgt mithin 1247 Personen.

• **Verkaufswes.** Die Herren Berle und Hartmann veräußerten an Herrn D. G. A. Berle jun. das Haus mit Garten Nr. 7 Nr. 15 um den Preis von 120.000 M., an Herrn Eduard Mayer das Haus Nr. 7 Nr. 19 um den Preis von 60.000 M. — Die Herren Commerzienrath Carl Joerger und Heint. Algardt, Rentner, veräußerten an die Tramway-Direction ca. 4000 Meter Bonterrain an der Schwelinger Straße, Frau A. Krämer Bw. an die Stadtgemeinde Mannheim, resp. Viehhof-Commission, das Haus Nr. 5 Nr. 15 für 85.000 M., Herr Konrad Wittemann, Baummeister, an Herrn Wilhelm Naas, Banquier, den Villaplatz Nr. L. 9 Nr. 4 für 45.000 M. Sämmtliche Verkäufe wurden vermittelt durch Herrn Agent Philipp Felsch, Nr. 7 Nr. 12 1/2.

• **Ständchen.** Der Gesangsverein „Lira“ brachte gestern Abend seinem Präsidenten Herrn Wick anlässlich dessen Geburtstag ein Ständchen.

• **Circus Corty-Altkopf.** Die hier so beliebt gewordenen musikalischen Clowns Gebrüder Altkopf hatten gestern Abend ihre Benefizvorstellung und war es deßhalb ganz natürlich, daß sich der große weite Saal fast bis auf den letzten Platz gefüllt hatte. Die Helden des Abends bildeten selbstverständlich die drei Benefizianten, welche sich gestern auch in ihrem besten Lichte zeigten. Dieselben traten zuerst auf mit der fommischen Biese „Die drei fliegenden Hüte.“ Diese sowohl als sodann auch das von zwei der Benefizianten ausgeführte musikalische Entree fanden den rauschendsten Beifall des Publikums. Die Künstler erfreuten letzteres im Laufe des Abends sodann noch mit ihren so allseitig bewunderten gymnastischen Exercitien. Von den übrigen Nummern des wiederum fast ganz neuen Programms sei noch besonders die gestern erstmals darstellte große fommische Balletantomime „Der verliebte Koch“, ausgeführt von mehreren Damen und Herren der Gesellschaft, erwähnt. Großen Beifall fanden auch wiederum die halsbrecherischen Leistungen der Kunstlerin Fräulein Louise Reng, sowie die Exercitien der Truppe Geigelmann. Die römischen Spiele mit 4 ungarischen Vollblutpferden, geritten von Herrn Lee, gelangen ebenfalls recht gut. Ein Liebhaber des Publikums ist auch unstreitig Hr. Franconi, welcher gestern seine Saltomortales auf dem Pferde wiederum mit bekannter bravoure durchführte.

• **Ruberivort.** Unser Sports-Correspondent theilt uns die Meldungen zur VII. Mittelrheinischen Regatta, die am 17. Juni 1888 zu Düsseldorf stattfinden, mit und knüpft daran folgende Schlussfolgerungen: Vergleicht man die Meldungen zur Düsseldorf-Regatta mit denen der am gleichen Tage hier stattfindenden 10. Oberrheinischen Regatta, so bleiben die zur Düsseldorf-Regatta eingelaufenen Meldungen hinter denen der hiesigen Regatta weit zurück, indem nach Düsseldorf nur 20 und nach hier dagegen 31 Boote gemeldet sind. Der Mittelrheinische Regattaveroin hätte daher besser gethan, seine Regatta 8 Tage zu verlegen und wären dann die Meldungen zu derselben besser ausgefallen, da auf alle Fälle Mannheim, Mainz und Weylar nach Düsseldorf gemeldet hätten; ebenso hätten wir dann zur hiesigen Regatta Offenbach, Cassel und Koblenz erwarten dürfen. Sehr überaus hat es in Ruberitreifen, daß weder zur Oberrheinischen noch zur Mittelrheinischen Regatta von den Frankfurter Vereinen zu den Biertrinken gemeldet wurde. Ob dieselben

— **Fantastische Uniformen.** Aus München, 21. Mai wird der „Angsb. A. B.“ geschrieben: Von der Kommandantur München wurde Veranlassung genommen, gegen das Unwesen der hiesigen Schnabelschuhe, engen Tricotbeinkleider, Miniaturschmitten und hohen Krügen der Waffenröde vorzugehen und zu veranlassen, daß die Angehörigen der Garnison in bayerischer und nicht in Fantasiuniformen erscheinen; die letzteren entsprechen allem Andern eher als den bestehenden Bestimmungen über die militärische Bekleidung.

— **Der Attentäter Kullmann,** dessen Mordverbrechen gegen Fürst Bismarck seiner Zeit das größte Aufsehen erregte, muß demnächst wegen Ablauf seiner Strafreise aus dem Bayreuther Buchhause entlassen werden. Kullmann, ein Wittichgesele aus Neustadt-Magdeburg, schoß am 13. Juli 1874, zur Zeit der höchsten Wuth des „Kulturkampfes“, zu Kitzingen auf den Reichskanzler eine Kugel und führte eine leichte Verwundung des Angegriffenen herbei. Kullmann, der auf Befragen nach dem Grunde seines Attentats die „Kirchengesele in Deutschland“ bezeichnet und im übrigen wenig Interessantes von sich zu äußern gewußt hatte, wurde bald darauf vom Schwurgericht Würzburg wegen Mordversuchs zu 14 Jahren Buchhaus verurtheilt, die nunmehr zu Ende gehen.

— **Ein Flüchtling.** Vor einem empfindlichen Verlust ist der bekannte Veronant Ed. Damm betroffen worden. Derselbe unternahm an den beiden Fingstheiertagen von Schwanerz Ostbahnpart aus Völkonsheim, welche glücklich verliefen. Am Dienstag Abend jedoch, als Damm in der Nähe des Teltower Sees zu landen versuchte und die Gondel bereits verlassen hatte, riß der bestige Wind den Anker aus dem aufgeweichten Boden und führte den Ballon mit Blüheschnele den Wolken zu. Trotz sofortiger Telegramme welche man dem Flüchtling nachgeschickt hat, fehlt von dem Ausreißer bis jetzt noch jede Spur.

— **Eine Millionär-Dochter.** Der Gutbesitzer Adolf Wolfan in Bantow, aus der Familie eines der bekannten Berliner „Aderbürger-Millionäre“ stammend, hat seine Tochter Katharina dem Premierlieutenant im 95. Inf.-Reg. Woldebar Grafen von Pfeil und Kleinsgut in die Ehe gegeben. Die Morgangabe des Braut soll eine Million Mark weit über-

schreiten. Die Trauung des jungen Paares fand vor einigen Tagen in der Dorfschule zu Bantow, das darauf folgende Festessen im Kaiserhof zu Berlin statt. Die Gesellschaft war eine theils durch Geburt, theils durch Reichtum hervorragende, die Toiletten — färslich.

— **Ein literarisches Kuriosum** enthält der „New-York Herald.“ Dieses „Weltblatt“ legt, so oft es sich um deutsche Angelegenheiten handelt, eine erstaunliche Unwissenheit an den Tag. Die Grundsteinlegung für das Hütten-Siedingen-Denkmal veranlaßt es, seinen Lesern auch einmal etwas über deutsche Angelegenheiten mitzugeben. Es widmet daher der Geschichte der Zeitgenossen Luther's mehrere Spalten. Dabei verfährt dem amerikanischen Historiker das Anglist, Dutton und Siedingen für eine Person zu halten, Hütten ist der Vorname, Siedingen der Vatersname, und so geht durch den ganzen Artikel die Erzählung von Hütten-Siedingen. Einen Abkömmling „des großen Mannes“, einen Baron Siedingen, hat der „Herald“ übrigens in Paris entbedt und selbstverständlich auch interdict.

— **Gefährliche Frage.** „Spielen Sie auch vierhändig, gnädiges Fräulein?“ — „Sprechen Sie mit meiner Mama!“

— **Trinkerphilosophie.** „Johann, Sie sind schon wieder betrunken, das nimmt noch einmal ein schredliches Ende!“ — „Nun, das ist's ja eben, gnädige Frau — so einem schredlichen Ende kann man doch nicht nüchtern entgegensehen!“

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.
Freitag, den 25. Mai.

Der gestrigen zweiten Aufführung kamen die seit der Premiere vorgenommenen Kürzungen sehr zu statten; fast keine Seite des Textbuchs blieb vom Rothstift verschont und wenn es schon für den Dichter ein äußerst schmerzhaftes Gefühl ist, sich von einer Bergseite trennen zu müssen, so mag der

Nummer des Dichtercomponisten, der mit der Weglassung der Strophen auch in der Musik verfußt wurde, ein großer und von seinem Standpunkte begrifflicher sein. Da aber der Componist von der Stimmung des Publikums abhängig ist und dieses sich die Paune nicht ungetroßt durch bedächtige Breispurigkeit und Redlichkeit verderben lassen will, so ist der Autor genöthigt, wo von so mancher musikalischen Phrase an der vielleicht nächstlicher Schweiß leibt, zu trennen, obwar gerade sie — nach Ansicht des Componisten — „das Beste“ in der Oper war. Indem Herr Mohr seine Oper um ein Beträchtliches im Inhalt verkürzt, verlängert er ihre Lebensfähigkeit. Das will in Anbetracht des fühlbaren Mangels an guten Opernovitäten schon etwas bedeuten. Der verwährte „Cui“ Reglers, mit seiner auf die Thränenröden berechneten, kraußhaft melancholischen Oryl und gezwungenen Lustigkeit ist so verlockend als möglich und man wird es dem Betitgsmann und der in gewissem Sinne durch die beiviellosen Erlöse des Trompeters hervorgerufenen und durch sie begründeten Nachahmungssucht zu Gute halten müssen, die Mohr zum Theil auf die schiefe Ebene der in den Oberniall verplanten und dort, als völlig unpassend, gefährdeten Liebertreueinnuß gelockt hat. Man erwartet ja nicht einen Aufschwung der Gedanken, der Alles mit sich fortziehen könnte, aber man will sich in der Musik nicht mehr stati mit der siedendbeißigen, tröstlichen Weidenhaftigkeit, mit dem lauwarmen Tveaung bürgerlicher Wertelagsharmlosigkeit begnügen. Man kann Herrn Mohr das Beugnis nicht verlagen, daß er bemüht war, das Beste zu geben, eine andere Frage ist es allerdings, ob das Beste auch gut genug ist, um ein so anspruchsvolles Werk, wie es eine Oper nun einmal ist, auf dem Repertoire zu erhalten. Auch hier sind gar Viele betrunken und nur Wenige scheinen ausgetöthelt! —

Es wird gar oft der Vorwurf laut, unsere jüngeren Componisten würden ihre Talente vergeßeln, statt sie auf ein großes Ganzes zu concentriren. Es will uns scheinen, als sei dieser Vorwurf ungerechtfertigt. Der Beschlußlag so vieler neuer Opern während der letzten Jahre, bezw. der Mangel an Lebensfähigkeit vieler nur einmal zur Aufführung gelangter moderner Opern, läßt es begreiflich erschei-

Für dieses Jahr keine Mannschaften herausbrachten, wissen wir nicht; thätlich soll der Frankfurter Ruderverein von den regelmäßigen Übungen für dieses Jahr abgesehen haben.

Ein Bazar zu wohltätigen Zwecken oder zu Gunsten eines sonstigen Unternehmens ist unjüdisches Wissen noch niemals veranlaßt worden.

Ein Bazar zu wohltätigen Zwecken oder zu Gunsten eines sonstigen Unternehmens ist unjüdisches Wissen noch niemals veranlaßt worden.

Ein Bazar zu wohltätigen Zwecken oder zu Gunsten eines sonstigen Unternehmens ist unjüdisches Wissen noch niemals veranlaßt worden.

Ein Bazar zu wohltätigen Zwecken oder zu Gunsten eines sonstigen Unternehmens ist unjüdisches Wissen noch niemals veranlaßt worden.

Ein Bazar zu wohltätigen Zwecken oder zu Gunsten eines sonstigen Unternehmens ist unjüdisches Wissen noch niemals veranlaßt worden.

Ein Bazar zu wohltätigen Zwecken oder zu Gunsten eines sonstigen Unternehmens ist unjüdisches Wissen noch niemals veranlaßt worden.

Ein Bazar zu wohltätigen Zwecken oder zu Gunsten eines sonstigen Unternehmens ist unjüdisches Wissen noch niemals veranlaßt worden.

Ein Bazar zu wohltätigen Zwecken oder zu Gunsten eines sonstigen Unternehmens ist unjüdisches Wissen noch niemals veranlaßt worden.

Ein Bazar zu wohltätigen Zwecken oder zu Gunsten eines sonstigen Unternehmens ist unjüdisches Wissen noch niemals veranlaßt worden.

Ein Bazar zu wohltätigen Zwecken oder zu Gunsten eines sonstigen Unternehmens ist unjüdisches Wissen noch niemals veranlaßt worden.

Ein Bazar zu wohltätigen Zwecken oder zu Gunsten eines sonstigen Unternehmens ist unjüdisches Wissen noch niemals veranlaßt worden.

Den Brückstücken müßten wir wegen Stoffandrangs zurückstellen. Derselbe folgt in den nächsten Tagen nach.

In der Kunsthandlung von T. Sobler sind verschiedene Schenkstücke ausgestellt, welche von der Rhein. Chokoladen- und Buderwaren-Fabrik Krüger u. Co. dahier verfertigt sind.

Pfälzische Nachrichten. St. Ingbert, 23. Mai. Ueber einen gestern in der Nähe von Schnappach stattgefundenen Mordanschlag erzählt die „St. Ing.“, daß eine Frau mit ihrer 17jährigen Tochter in der Frühe noch 6 Uhr von Spielen durch die sogenannte Rubebach nach Altwald ging.

St. Ingbert, 23. Mai. Ueber einen gestern in der Nähe von Schnappach stattgefundenen Mordanschlag erzählt die „St. Ing.“, daß eine Frau mit ihrer 17jährigen Tochter in der Frühe noch 6 Uhr von Spielen durch die sogenannte Rubebach nach Altwald ging.

St. Ingbert, 23. Mai. Ueber einen gestern in der Nähe von Schnappach stattgefundenen Mordanschlag erzählt die „St. Ing.“, daß eine Frau mit ihrer 17jährigen Tochter in der Frühe noch 6 Uhr von Spielen durch die sogenannte Rubebach nach Altwald ging.

St. Ingbert, 23. Mai. Ueber einen gestern in der Nähe von Schnappach stattgefundenen Mordanschlag erzählt die „St. Ing.“, daß eine Frau mit ihrer 17jährigen Tochter in der Frühe noch 6 Uhr von Spielen durch die sogenannte Rubebach nach Altwald ging.

St. Ingbert, 23. Mai. Ueber einen gestern in der Nähe von Schnappach stattgefundenen Mordanschlag erzählt die „St. Ing.“, daß eine Frau mit ihrer 17jährigen Tochter in der Frühe noch 6 Uhr von Spielen durch die sogenannte Rubebach nach Altwald ging.

St. Ingbert, 23. Mai. Ueber einen gestern in der Nähe von Schnappach stattgefundenen Mordanschlag erzählt die „St. Ing.“, daß eine Frau mit ihrer 17jährigen Tochter in der Frühe noch 6 Uhr von Spielen durch die sogenannte Rubebach nach Altwald ging.

St. Ingbert, 23. Mai. Ueber einen gestern in der Nähe von Schnappach stattgefundenen Mordanschlag erzählt die „St. Ing.“, daß eine Frau mit ihrer 17jährigen Tochter in der Frühe noch 6 Uhr von Spielen durch die sogenannte Rubebach nach Altwald ging.

St. Ingbert, 23. Mai. Ueber einen gestern in der Nähe von Schnappach stattgefundenen Mordanschlag erzählt die „St. Ing.“, daß eine Frau mit ihrer 17jährigen Tochter in der Frühe noch 6 Uhr von Spielen durch die sogenannte Rubebach nach Altwald ging.

St. Ingbert, 23. Mai. Ueber einen gestern in der Nähe von Schnappach stattgefundenen Mordanschlag erzählt die „St. Ing.“, daß eine Frau mit ihrer 17jährigen Tochter in der Frühe noch 6 Uhr von Spielen durch die sogenannte Rubebach nach Altwald ging.

St. Ingbert, 23. Mai. Ueber einen gestern in der Nähe von Schnappach stattgefundenen Mordanschlag erzählt die „St. Ing.“, daß eine Frau mit ihrer 17jährigen Tochter in der Frühe noch 6 Uhr von Spielen durch die sogenannte Rubebach nach Altwald ging.

guten Vernehmen nach für einen der ersten Tage der nächsten Woche in Aussicht genommen.

Berlin, 25. Mai. Das „Militärwochenblatt“ enthält (wie bereits gestern mitgeteilt) die Ernennung des Großherzogs von Hessen zum Generalinspektor der dritten Armeeinspektion (7., 8. und 11. Armeekorps) und des Generalleutenants v. Haenisch zum Kommandeur der Kavalleriedivision des 15. Corps.

Berlin, 25. Mai. Die Anstrengungen und Aufregungen des gestrigen Tages hatten immerhin die Folge, daß Kaiser Friedrich gestern eine weniger gute Nacht hatte; der Schlaf war durch Husten wiederholt gestört.

Berlin, 25. Mai. Die Verwundung des Parwächters Langhammer hat sich derselbe eingestandenemachen selbst beigebracht.

Mannheimer Handelsblatt. Mannheim, 25. Mai. Anilin-Affären stellen sich heute auf 258 G., 258.75 B. Brauerei Eichbaum-Altien wurden zu 186.75 umgekehrt.

Frankfurter Eisenstudien. Frankfurt a. M., 25. Mai, Abends 6 Uhr 15 Min. Kreditaktien 224 1/2, 224 1/4, 1/2 b. Diskontokomm. 122.00, 60, 60, 50 b.

Frankfurter Börsenotizen. Frankfurt a. M., 25. Mai. Der durch mehrere Feiertage unterbrochene Verkehr zeigt im Ganzen unverändertes Gepräge.

Frankfurter Börsenotizen. Frankfurt a. M., 25. Mai. Der durch mehrere Feiertage unterbrochene Verkehr zeigt im Ganzen unverändertes Gepräge.

Frankfurter Börsenotizen. Frankfurt a. M., 25. Mai. Der durch mehrere Feiertage unterbrochene Verkehr zeigt im Ganzen unverändertes Gepräge.

Frankfurter Börsenotizen. Frankfurt a. M., 25. Mai. Der durch mehrere Feiertage unterbrochene Verkehr zeigt im Ganzen unverändertes Gepräge.

Frankfurter Börsenotizen. Frankfurt a. M., 25. Mai. Der durch mehrere Feiertage unterbrochene Verkehr zeigt im Ganzen unverändertes Gepräge.

Frankfurter Börsenotizen. Frankfurt a. M., 25. Mai. Der durch mehrere Feiertage unterbrochene Verkehr zeigt im Ganzen unverändertes Gepräge.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 24. Mai. (Strafkammer II.) Vorsitzender Herr Dr. Landgerichtsdirektor Müller Vertreter der St. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt Duffner und Herr Staatsanwalt von Dusch. 1) And. Weisinger, 26 Jahre alt, lediger Sattler von Heddesheim, wegen Körperverletzung angeklagt.

Mannheim, 24. Mai. (Strafkammer II.) Vorsitzender Herr Dr. Landgerichtsdirektor Müller Vertreter der St. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt Duffner und Herr Staatsanwalt von Dusch. 2) G. P. v. e. r, 53 Jahre alt, verheirateter Taubknecht von Rottbach wegen Diebstahls.

Mannheim, 24. Mai. (Strafkammer II.) Vorsitzender Herr Dr. Landgerichtsdirektor Müller Vertreter der St. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt Duffner und Herr Staatsanwalt von Dusch. 3) Joh. Nepomuk Starck, 37 Jahre alt, lediger Rädermacher von Weiskirchen.

Mannheim, 24. Mai. (Strafkammer II.) Vorsitzender Herr Dr. Landgerichtsdirektor Müller Vertreter der St. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt Duffner und Herr Staatsanwalt von Dusch. 4) Joh. Jakob Koß, 23 Jahre alt, lediger Arbeiter von Weiskirchen.

Mannheim, 24. Mai. (Strafkammer II.) Vorsitzender Herr Dr. Landgerichtsdirektor Müller Vertreter der St. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt Duffner und Herr Staatsanwalt von Dusch. 5) Joh. Jakob Koß, 23 Jahre alt, lediger Arbeiter von Weiskirchen.

Mannheim, 24. Mai. (Strafkammer II.) Vorsitzender Herr Dr. Landgerichtsdirektor Müller Vertreter der St. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt Duffner und Herr Staatsanwalt von Dusch. 6) Joh. Jakob Koß, 23 Jahre alt, lediger Arbeiter von Weiskirchen.

Mannheim, 24. Mai. (Strafkammer II.) Vorsitzender Herr Dr. Landgerichtsdirektor Müller Vertreter der St. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt Duffner und Herr Staatsanwalt von Dusch. 7) Joh. Jakob Koß, 23 Jahre alt, lediger Arbeiter von Weiskirchen.

Mannheim, 24. Mai. (Strafkammer II.) Vorsitzender Herr Dr. Landgerichtsdirektor Müller Vertreter der St. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt Duffner und Herr Staatsanwalt von Dusch. 8) Joh. Jakob Koß, 23 Jahre alt, lediger Arbeiter von Weiskirchen.

Ich habe nur 2 Flaschen von Warner's Safe Cure gebraucht und werde sie einem Jeden empfehlen. - Verkauf und Versandt durch Apotheken, Dinst-Haupt-Niederlage Engel-Apothek in Frankfurt a/M. 5684

Heber Selbmann's Cacao, Dampf-Chocoladen-Fabrik, Dresden-N., Grenadierstraße 5. Das Bestreben unserer Fabrikanten-Industrie, diejenigen Stoffe, welche in hygienischer und volkswirtschaftlicher Beziehung eine hervorragende Stellung zu beanspruchen berechtigt sind, so zuzubereiten, daß sie nicht allein im Haushalte des Begüterten, sondern auch der weniger Bemittelten leicht erwerblich werden, ist seitdem unsere Fabrikanten im Gefühle der Zusammengehörigkeit zur Erreichung dieses Zweckes, sich vom Punkte der Auslands-Concurrenz frei gemacht haben, ein lobender Grundzug jehiger Zeit. Unter den Erzeugnissen, die hierzu zählen, nimmt der Cacao und alle aus diesem hergestellten Fabrikate eine erste Stelle ein, da er auch bereits in ärmeren Familien, namentlich bei Krankheitsfällen, Genuß gefunden. Zu den besten Firmen, welche sich auf diesem Gebiete betheiligen, zählt nun auch die rasch erblühende Fabrik von Richard Selbmann in Dresden-N., Grenadierstraße 5. Sie hat einen Cacao herzustellen verstanden, der gleich große Vorzüge hinsichtlich des Nährwertes, wie Wohlgeschmades und

der Billigkeit besitzt. Ist Chocolate bei uns, sowie in Belgien, England, Italien und Oesterreich sehr beliebt, so steht zu erwarten, daß Richard Selbmann's Cacao ein Nationalgetränk werde, gleich dem Kaffee und Thee. Ist doch der Cacao dem Kaffee und Thee weit vorzuziehen. Durch Breiten erduldet Cacao gibt ein leicht verdauliches, weit fetterem Präparat, als Chocolate. Reiner erduldet Cacao ist daher jeder Chocolate vorzuziehen, ist kein keimendes Getränk und hinterläßt keinen starken Bodensatz. Der Verlängerungs-Proceß durch Wehlau und dergl. bleibt jeder Hausfrau nach eigenem Ermessen und Bedarf überlassen. Zur Bereitung dieses Cacao-Bulvers wird nur bester Cacao verwendet. Dieses Fabrikat übertrifft die des Auslandes und nimmt unter denen seines Ursprungsortes eine hervorragende Stelle ein, die es sich auch zu bewahren verheißt wird, so lange die energisch strebende Kraft Selbmann's an der Spitze der Fabrik steht. Was die Echtheit des Fabrikats anbelangt, so verweisen wir unsere geehrten Leser und Leserinnen auf die, unter Redaktion des Dr. van Damel-Roos in Amsterdam erscheinende: "Nachschrift gegen Nahrungsmittele- und Seltersartikelfälschung" und das Urtheil der mitbewerbenden Handelsbänder selbst. Der Preis des Selbmann'schen erduldet Cacao-Bulvers stellt sich sehr billig und ist in den meisten guten Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen und

Conditoreien zu haben. Proben werden auf Wunsch bereitwilligst an Jedermann abgegeben. Großhändler und Wiederverkäufer finden sicher in dem Selbmann'schen Cacao einen sehr lohnenden Absatzartikel, da für die Extrapreise vorbehalten sind. Unter den vorerwähnten vorzüglichen Eigenschaften des Selbmann'schen Cacao können wir dessen allgemeine Einführung als Ersatz für Kaffee nur dringend empfehlen, denn durch Einlag von feinem Weizenmehl ist derselbe noch billiger herzustellen wie Kaffee. Möge dieser Hinweis unsere Leser zu einem Versuch anregen!

13897 Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Hartmann in Lit. E 4,6 (am Röhrenkopf, untere Ecke).

Haus- und Hoteltelegraphen-Anlagen 1860 L. Frankl, L 17, 1, Mannheim.

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas, Verantwortlich: Chef-Redakteur Julius K. H. Für den Reklamen- und Inseratenthail: A. Lohner, Rotationsdruck und Verlag der Dr. J. Haas'schen Buchdruckerei, sämtlich in Mannheim.

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 25. Mai 1888. Prim.-Erklärung 30. Mai Ultimo 31. Mai.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktionen, Bank-Aktionen, Oest. Staats, Anleihen-Losen, and Industri-Aktionen.

Bekanntmachung. Der ausschließlich zum Verkauf von Pferdefleisch bestimmte Platz No. 10 auf dem Speisemarkte G 1 wird für die Dauer des Monats Juni l. J. am Montag, den 28. Mai, Vormittags 1/2 12 Uhr im hiesigen Rathhause, 2. Stock No. 2, in öffentlicher Versteigerung anderweit verpachtet, wozu Pacht Liebhaber hiermit eingeladen werden. Mannheim, 24. Mai 1888. Stadtrath. Moll.

Erste Schur Klee- und Gras-Versteigerung. Nr. 516. Der Ertrag an Klee für die 1. Schur von der neuen Sandgrube und dem christlichen Friedhofe, sowie der Grasertrag auf's Jahr von den Koncaven, den Glackwiesen und den freien Plätzen im neuen Stadthell jenseits des Neckars wird Montag, den 28. Mai, Vormittags 10 1/2 Uhr im städtischen Bauhofe losweise versteigert. Mannheim, 24. Mai 1888. Tiefbauamt Ritter.

Pferdedung-Versteigerung. Mittwoch, den 30. Mai, Vormittags 10 Uhr versteigern wir, auf unserm Bureau im städt. Bauhofe, das Stroh- und Torfstreu-Düngerergebnis von 60 Pferden für den Monat Juni. 8901 Städt. Abfuhr-Anstalt.

Dünger-Versteigerung. Montag, den 28. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr läßt das 3. Bad. Drag. Regiment Weing. Karl No. 22 den Dünger per Monat Juni gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 8901

Wein-Versteigerung. Dienstag, den 29. Mai, Nachmittags 1 Uhr, versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe in meinem Wohnlokal zum Pfingstbäcker folgende Weine: ca. 60 Hektoliter Weißweine, verschiedene Jahrgänge, ca. 7 Hektoliter 1887er Rothwein. Werben können am Versteigerungstag Vormittags und bei der Versteigerung genommen werden. Mannheim, den 22. Mai 1888. 8866 Valentin Ebert.

Große Metzgerstraße No. 16 eine Etage hoch in schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 9081

Versteigerungsanzeige. Dienstag, 29. d. M. Vorm. von 9-12 und Nachm. von 3-6 Uhr werden aus dem Inventar der Konkursmasse der Modistin Pauline Ruff, im Laden Lit. E 1, 13 noch folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert: Fertig garnirte Filzhüte für Damen und Kinder, ungarirte Strohhüte, Maskenhüte, Atlas u. Seidband in versch. Farben, Atlasstoffe, Rüschchen, Hutverzierungen und Federn, Blumen, Corfetschließen, und sonstige Modeartikel; Johann 1 Spiegel in schwarzen Rahmen, 1 Petroleumhängelampe, 1 Bügelständer mit Zugehör, 1 Tisch, 1 Glaskasten, mehrere Reale, 2 Ausstragkästen, 1 Blechschiff, und Verschiedenes. 90591 Mannheim, den 28. Mai 1888. Die Concursverwaltung.

Klee-Versteigerung. Herr J. B. Hoffmann läßt durch Unterzeichneten Montag, 28. Mai d. J., Vorm. 11 Uhr im "Badner Hof" hier G 6, 3 die erste Schur Klee von folgenden Kleeern versteigern: Speisengärten 1. Gew., Aker No. 787 2 Btl., 17 Rth. Speisengärten 3. Gew., Aker No. 835 8 Btl. Speisengärten 3. Gew., Aker No. 850 8 Btl. lange Reiter, Aker No. 865 1 Morgen. lange Reiter, Aker No. 881 2 Viertel 27 Rth. Riedfeld Aker No. 787 1/2, 1 Morgen. Unterstellung Aker No. 123 1 Morgen. 4. Sandgewann Aker No. 1074 1 Mg. 2 Btl. 80 Rth. 4. Sandgewann Aker No. 1080 3 Btl. 25 Rth. 4. Sandgewann Aker No. 1082 1 Mg. 1 Btl. 6. Sandgewann Aker No. 1115 1 Mg. 3 Btl. 60 Rth. 6. Sandgewann Aker No. 1176 1 Mg. 1 Btl. Riedwiese No. 1 3 Btl., wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden. C. J. Schwengle, Waisrichter.

Kohlen-Lieferung. Der Bauernverein Seckenheim sucht seinen Bedarf an Kohlen zu kaufen, ungefähr 15000 Str. Osendran und 5000 Str. Ruffkohlen. Lieferzeit vom 1. Juli 1888 bis 1. Mai 1889. 9029 Offerten können eingereicht werden bis 15. Juni an Redner Gg. Philipp Hoffmann. Mädchen zum Weisnähen gesucht. C 7, 11, 4. Etad. H 3, 7 eine Wohnung im 2. Stock, 6 Zimmer, Küche und Keller; eine Wohnung im 1. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller, beide Wohnungen sind mit Gas- und Wasserleitung eingerichtet u. sof. bezugsf. 9022

Radfahrer-Verein Mannheim. Sonntag, C. Schweitzer, D 5, 6.

Radfahrer Mannheim. Sonntag, 27. Mai Ausfahrt nach Worms Abfahrt 1 Uhr an der Schloßwache. Um zahlreiche Theilnahme bittet Der Vorstand.

Adolf Leo E 1, 6 empfiehlt E 1, 6 Malto-vegetabilen-Mehl, Cacao & Chocolate, Nestles Kindermehl, condensirte Milch, siebigs, Amours & Fr. Koops Fleischextract & Bouillon. Griechische Weine von Achaia, Tokayer, Sherry, Ladevo, Malaga u. Bordeaux &c. &c. 9054

Cafe der besten Qualitäten, roh und gebrannt, sowie sämtliche Haushaltungs- u. Küchenartikel etc. billig. Neue Isländer Matjes-Heringe und neue Sommer-Malta-Kartoffel per Pfd. 15 Pf. bei Georg Dietz, G 2, 8, am Markt. 9063

Todes-Anzeige. Verwandten und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, gestern Nachmittag 3 Uhr unsern innigst geliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn Julius Ries, Obermaschinenmeister in der Rheinischen Hartgummi- und Celluloid-Fabrik zu Neokarau unerwartet rasch zu sich abzurufen. Um stilles Beileid bitten Die trauernden Hinterbliebenen. Neokarau, Frankenthal, St. Louis, Kaiserslautern und Hessheim, den 25. Mai 1888. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 27. Mai 1888, Nachmittags 6 Uhr in Frankenthal, Eisenbahnstrasse 11, statt. 9066

Versteigerung. Kommenben Freitag, den 1. Juni a. e., Vormittags 9 Uhr u. Nachmittags 3 Uhr werden im Ladenlokal Lit. C 2 No. 8 die zur Konkursmasse der Fischhandlung M. W. Wagner hier gehörigen Inventare öffentlich gegen Baarzahlung versteigert und zwar: ca. 120 Flaschen roth und weiß Wein, ca. 20 Flaschen Fischöl, ca. 50 Flaschen Griechischer Wein, ca. 20 Flaschen Kirchwasser, 10 Flaschen Cognac, ca. 1/2 Ctr. Provencer Del, 1 Tonne Heringe, 1 Fäßchen Tafelsenf, 1 Rest Weißwein, 1 Rest Casuar, ca. 15 Ctr. Anthracitkohlen, 1 Partie Packpapier, ferner die vollständige Ladeneinrichtung, bestehend in verschiedenen Realen, 1 Thele mit 2 großen Marmorplatten, 1 großes Fischbassin von grauem Marmor - Anschlagswert Mark 600 -, 1 Tischstuhl, 1 Tafelwaage mit Gewicht, 1 Zahlständer, 1 Sarm. Messing-Lustre, 2 Schaufenster-Reflectoren, 1 amerik. Ofen, 1 doppelseitiger Comptoirpult, 8 runde Holzstühle, 24 Stühle, 80 Stück Einmachgläser, 1 Partie Weingläser, 2 Wanduhren, 3 Portieren, 1 Aushängschiff, 18 Tischdecken, Muschelsteller, 6 Kusterngabeln, Besteck, etwas Porzellangehör, Salzstücken, Kuchenschalen etc., 1 Holzschiffkasten, am Rhein gelegen. Ferner 1 tann. Waschtisch, 2 eiserne Bettstellen, 1 Seegrasmattze. Sämtliche Einrichtungsgegenstände sind noch neu und können schon vorher beim Konkurs-Verwalter Georg Fischer, E 2, 1, eingesehen werden. Die Konkurs-Verwaltung.

Versteigerungs-Ankündigung. Wegen Geschäftsaufgabe versteigert der Unterzeichnete am Dienstag, den 29. ds. Mts., Vormittags von 10 Uhr u. Nachm. von 2 Uhr ab in Lit. E 1, 15 2. Stock nachstehende Galanterie- und Kurzwaaren: Verschiedene Sorten Knöpfe (neueste Façon), Sammt- und Seidenbänder, Sammt und Atlas im Stück, feine Herren- und Damenkragen, Rigen und Borden, Strickwolle, Baumwolle, Häfelborden, Wasch- und Seidespigen, Stramin, Tapisseriesachen, Faden und Seide, Hanssegel etc. Ferner eine vollständige Ladeneinrichtung mit Thele. 9087 Gg. Anstett, Auctionator.

Kirchen-Ansagen.
Evangel. protest. Gemeinde.
Sonntag.
Trinitatis-Kirche.
9 Uhr Predigt. Wiltke.
Herr Stadt. Köpke.
10 Uhr Predigt.
Herr Stadtpr. Wiltke.
Concordienkirche.
9 Uhr Predigt.
Herr Stadtpr. Wiltke.
11 Uhr Kindergottesdienst.
Herr Stadt. Köpke.
2 Uhr Christenlehre.
Herr Stadtpr. Wiltke und
Hr. Stadtpr. Wiltke.
11. 6 Uhr Predigt.
Herr Stadt. Köpke.
Evangel. Kirche.
10 Uhr Predigt.
11 Uhr Christenlehre.
Herr Stadt. Köpke.
Diakonissenhauskapelle.
8 Uhr Abendgottesdienst.
Herr Stadtpr. Greiner.

Schwelger-Vorstadt
früheres Reitungshaus 74-78.
Sonntag.
Nachm. 1 Uhr Sonntagsschule.
Abends 8 Uhr Bibelstunde
von Stadtmissonar Simon.

Ev. Vereinshaus K 2, 10.
Sonntag.
Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule.
Nachmittags 3 Uhr und Abends 8 Uhr
Bibl. Vortrag.
von Stadtmissonar Holtermann.

Katholische Gemeinde
Jesuitenkirche.
Dreifaltigkeitssonntag.
8 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Kindergottesdienst.
10 Uhr Hauptgottesdienst
(Predigt und Amt.)
11 Uhr Messe.
2 Uhr Christenlehre.
1/2 8 Uhr Vesper.
1/2 8 Uhr Marianische mit Schluß-
predigt. To Deum.

An diesem Tage wird die Collecte zur
Förderung des Studiums der Theologie
erhoben.

In der Schulkirche.
9 Uhr Kindergottesdienst.
3m kath. Bürgerhospital.
8 Uhr Singmesse.
4 Uhr Abendandacht.

Untere katholische Pfarrei.
Dreifaltigkeitssonntag.
8 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
10 Uhr Amt mit Predigt.
11 Uhr Messe.
2 Uhr Christenlehre.
1/2 8 Uhr Vesper.

N. B. Nach der 8 Uhr Messe und
dem Amte ist Collecte für arme Theologie-
studierende.

Kath. Kirche.
1/2 10 Uhr Amt mit Predigt.
Collecte für arme Theologiestudie-
rende.

Kathol. Gemeinde.
Sonntag.
10 Uhr Gottesdienst.

Methodisten-Gemeinde
Lit.: G 7, 23.
Sonntag.
8 Uhr Predigt.
Montag.
8 1/2 Uhr Abends, Jünglings und
Männer-Berein.
Zehermann ist freundlich eingeladen

Kirchen-Ansagen
der Stadt Ludwigshafen.
In der Pfarrkirche.
Samstag.
8 Uhr Beicht.
8 Uhr Andacht mit Sakrament.
Segen.
Dreifaltigkeitssonntag.
8 Uhr Beicht.
1/2 7 Uhr Frühmesse mit Homilie.
1/2 9 Uhr heil. Messe für die Schul-
kinder.

Nach der 1/2 9 Uhr Messe Salzwiese.
1/2 10 Uhr Predigt und Hochamt.
1 Uhr Christenlehre f. d. Knaben.
1/2 2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen.
2 Uhr Rosenkranz-Gebetsstunde.
Andacht mit sakram. Segen.
8 Uhr Andacht mit sakram.
Segen.

Montag, Dienstag, Mittwoch
1/2 7 Uhr Vortragsm.

1/2 8 Uhr heil. Messe für die Schul-
kinder.

In der katholischen Gemshof.
1/2 9 Uhr heil. Messe für die Schul-
kinder. (Salzwiese).

1/2 10 Uhr Predigt und heil. Messe.
1 Uhr Christenlehre f. d. Knaben
1/2 2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen
2 Uhr Andacht.
8 Uhr Andacht.

Dienstag.
1/2 8 Uhr heil. Messe.

Verloren
ein doppeltreihiges
Sorallenkettchen
von Zimmer's Fabrik über die Ketten-
brücke; dem Finder gute Belohnung.
Näheres bei der Exped. d. Bl. 9027

Zu verkaufen
2 bereits noch neue gepolsterte Krücken.
9048 Ludwigshafen, Krebsstr. 13.

Für das Frohnleichnamfest!
Versteigerungs-Anzeige.
Dienstag, den 29. Mai 1888, Nachmittags 2 Uhr
im Lokal H 7, 28, Hof verleihere im Auftrage:
Crucifixe, Weihwassergeräthe, Heiligenbilder aller Art, vollständig
neu, auf Glas und Leinwand, eingerahmt; auch Landschaften u.,
Bliesharmonika, Uhren u. Spiegel.
Ferd. Aberle.
9087

Circus Corty-Althoff,
am Wasserturm MANNHEIM in der Nähe des
Hauptbahnhofes.
Samstag, 26. Mai, Abends 7 1/2 Uhr:
Gala-Vorstellung.
1. Auftreten der jugendlichen Anita Katarino, genannt: Das
Wunder der Luft. Die dreifache Springschule, geritten von
Herrn Gaberel. Der Pierre Althoff in seinen interessanten
Jongleurkünsten zu Pferde. Auftreten der musikal. Glomms Gebr.
Almasto. Fr. Louise Renz in ihren Saltomortales zu Pferde.
Commandeur, ger. v. Fr. Adele Althoff. Aufführung des sen-
sationellen Ausstattungsstückes: Die lustigen Heibelberger.
Sonntag, 27. Mai:
2 Extra-Vorstellungen.
Erste Vorstellung Nachmittags 4 Uhr, zu welcher jeder Erwachsene das
Recht hat, ein Kind unter 10 Jahren auf allen Plätzen frei einzu-
führen. — Zweite Vorstellung Abends 7 1/2 Uhr. Eine jede Vor-
stellung mit neuem brillanten Programm. Zum Schluß der Nachmittags-
vorstellung: Der verlebte Koch. Zum Schluß der Abendvorstellung:
Die lustigen Heibelberger.
Montag, Abends 7 1/2 Uhr: 9048
Grosse Vorstellung.
Alles Nähere durch Plakate.

Feuerwehr.
Die Mannschaft der ersten Compagnie wird hier-
mit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Probe, am
Montag, 28. Mai, Abends 1/2 6 Uhr
pünktlich und vollständig am Spritzenhaus 1 (Wauhof) ein-
zufinden. 9000
Der Hauptmann:
W. Hess.

Velociped-Club
Mannheim.
Sonntag, den 27. Mai 1888
Ausfahrt nach Edingen.
Abfahrt Nachmittags halb 2 Uhr vom Tatter.
fall, wozu höflichst einladet 9085
Der Vorstand.

Hôtel Richard (Bahnhof.)
Seit Sonntag, den 27. Mai 9063
Grosses Concert und Vorstellung
ausgeführt von dem beliebten Salonhumoristen Herrn Dauer.
Anfang Nachm. 4 und Abends 8 Uhr. Eintritt frei. Stud.

Wirthschaftsübernahme & Empfehlung.
Meinen Freunden und Bekannten, der verehrl. Nachbarschaft, sowie einem
tit. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die 0000
Restauration zur Bergstraße
54, 8 & 9
übernommen habe und von heute Abend 7 Uhr ab eröffne.
Ich empfehle gutes Bier, sowie reine Weine und vorzügliche
Küche.
Aufmerksame Bedienung zusichernd, bitte ich um geneigten Zuspruch.
Mannheim, den 26. Mai 1888.
Hochachtungsvoll
Christian Balduf.

Empfehlung.
Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er sein
Geschäft als
Q 5, 1. Büchsenmacher Q 5, 1.
von Heidelberg hierher verlegt hat und empfiehlt sich in allen zur Waffenbranche
gehörigen Artikeln und Arbeiten.
Specialität: Anfertigung seiner Centralfeuer-, Schrot- u. Angelgewehre.
Hochachtungsvoll 9058
Friedr. Geißinger, Büchsenmacher.

Ich empfehle meine
hochfeine Salatöle
per Liter von 90 Pfg. an. 9062
Georg Dietz,
G 2, 8 Marktplat.

Spezialität Kaffee
täglich frisch gebrannt
per Pfund von 90 Pfg. an bis zu den feinsten Qualitäten.
Georg Dietz,
am Markt, G 2, 8.
9061
Schulenklassen Mädchen den Tag
über zu häuslicher Arbeit gesucht.
Q 5, 19, parterre. Juni preiswürdig zu verm. 9041

Stadt-Park Mannheim.
Sonntag, 27. Mai 1888, Nachm. von 3-6 und Abends von 8-11 Uhr
Zwei grosse Concerte
ausgeführt von der Kapelle des 3. Bad. Dragoner-Regim. „Prinz Carl“ Nr. 22,
unter Leitung ihres Stadtmusikers Herrn W. Moebius.
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Der Vorstand.
NB. Um die Controlle zu ermöglichen, ist es unbedingt geboten,
daß die Abonnenten beim Eintritt ihre Karten vorzeigen.

Kaiser-Garten
(Espenschied'sche Villa).
Sonntag, den 27. Mai 1888
Großes Volks-Fest
mit
grossem Concert
vom Mannheimer Stadtorchester (Gallton'sche Kapelle).
Anfang 8 Uhr. Entree 10 Pfennig.
Bei eintretender Dunkelheit großes Feuerwerk.
Es ladet freundlich ein 9049
J. Bittor.

Mühlauischlöbchen.
Sonntag, den 27. Mai, Nachmittags 3 Uhr
Grosses Concert
von der Capelle Meyer, 9053
Menold.
wozu einladet
Hochfeines Lagerbier
aus der Brauerei Löwenteller, neupergerichteter Garten.

Stephanienschlöbchen.
Sonntag, den 27. Mai 1888 9018
CONCERT
der Mannheimer Cäcilien-Kapelle.
wozu höflichst einladet. Gustav Sämer.

Concerthalle „Silberner Anker“, T 1, 1.
Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. Mai
Concert und Vorstellung,
von der Gesellschaft
J. Nullmeyer.
Samstag Anfang 8 Uhr, Entree frei. Sonntag Anf. 8 u. 8 Uhr, Entree 10 Pfg.
Programm solid und höchst feinförmig. 9044

Eisenbahn-Hôtel-Eröffnung!
Unter heutigem habe ich das am Ausgange des Personen-Bahn-
hofes neu erbaute und aufs eleganteste eingerichtete
Hôtel mit Restauration
übernommen. Zimmer von Mk. 1.50 an, gute Naturweine, (nur
von ersten Firmen), Eichbaum-Bier und Bürgerliches Bräu,
München. Es wird mein Bestreben sein, die Zufriedenheit meiner
Gäste in jeder Hinsicht zu erwerben. Hochachtungsvoll
L. Egly.
9048
Mannheim, 26. Mai 1888.

Wirthschafts-Übernahme und Empfehlung.
Einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die in dem
neuerbauten Hause des Herrn Maurermeisters Fuchs bestehende
T 6, 45 Wirthschaft T 6, 45
übernommen und morgen Sonntag, den 27. Mai, eröffnen werde. Empfehle
vorzügliches Bier aus der Brauerei „Eichbaum“, reelle Weine, sowie kalte
und warme Speisen zu jeder Tageszeit und bitte um recht zahlreichen Besuch.
Hochachtungsvoll
Anton Walter.
9047

Geschäfts-Eröffnung.
Den geehrten Bewohnern der Neckargärten die Nachricht, daß ich im
Hause des Herrn
Restaurateur Ritter, ZC 1, 1
einen Verkauf von Backwaaren jeder Art errichtet habe und bitte um
gütige Unterstützung meines Unternehmens.
Morgens von 8 Uhr ab frische Weißwaare. 7 Wecke 20 Pfg.
Der Pfund Mannheimer Schwarzbrod 38 Pfg.
Der Pfund Pfälzer Kornbrod 42 Pfg.
Der Pfund Weißbrod 50 Pfg.
Hochachtungsvoll
Friedrich Stiefbold.

Echte Gothaer
**Salami-, Cervelat-
und Knackwurst**
in hochfeiner Waare.
Prima vollfastigen
Schweizerkäse,
la. Nizzaer Olivenöl,
feinstes Mohnöl
empfehlen höflich 9039
A 3, 5 W. Kern A 3, 5.

Keine Traubenweine
Dürkheimer Weißwein
pro Flasche 60 Pfg.
Dürkheimer Rothwein
pro Flasche 70 Pfg.
Ruppertsberger Traminer
pro Flasche 80 Pfg.
Jungelheimer rothen
pro Flasche 100 Pfg.
ohne Glas, in Gebinden billiger
empfehlen 9006
Carl Mayer,
Ebehandlung, P 5, 15/16.

200 Mt. werden gegen sichere
Bürgschaft zu leihen
9039
Offerten wollen gefl. unter Nr. 9039
an die Exped. d. Bl. abgegeben werden.
C 4, 3 a. Stod, einfach möblirtes
Zimmer zu verm. 9042

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 24 Jahre, im Bes. v. 2 m. d. gangbaren Geschäfte hier, sucht als Stütze eine Lebensgefährtin mit etwas Vermögen. Offerten bittet man unter ZC 2 Nr. 2 postlagernd Mannheim niederzulegen. Discretion Ehrenfacht. Besuch nicht erwünscht. 9028

Regelbahn im „Badner Hof“

Donnerstag Abend zu vergeben. 9020
1 schöne helle Werkstätte zu verm. 9028

Zu kaufen gesucht

**Mushänge-
Kasten**

7772: zu kaufen gesucht. Näheres im Verlag.

Gesucht

eine gebrauchte eiserne Pumpe. 9941
Nosenfelder, Raubach.
Allen Sorten gebrauchte, ältere Briefmarken und Converts von Baden, Bayern, Württemberg, Thurn und Taxis u. c., sowie auch ganze Alben zu kaufen gesucht. 8145
Offerten unter A. R. 8145 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7007

Wendeltreppe

zu kaufen gesucht. Offerten unter No. 7007 an die Expedition bis Bl. erbeten. 15493
Stragane Kleider, Schuhe u. Stiefel faust zum höchsten Preise. 15493
Karl Cono, E. 4, 5

Ein gebrauchtes Pianino

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe wollen in der Exped. unter A. R. 9083 abzugeben werden 9083

Zu verkaufen.

Zu Villa Viertel ein Haus mit schönem Garten, um 50 Rthl. zu verkaufen. Näheres Agent Spörry. 7579 O 3, 2/3.

Ein 2 Stöck. Wohnhaus mit großem Hof, welcher sich sehr zur Hühnerzucht eignet, zu verm. 7844
Näheres Z 10, 12, 2. Stod. (Rindhof.)

Ein in bester Lage, Mitte der Stadt, gelegenes neu erbautes mittelgroßes

Haus

mit schönem Garten, Comptoir und Magazin ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. bfa. Blattes. 6593i

Zu verkaufen M 5, 3, parterre, 1 Diwan, 1 Sofa 2 Schreibische, 1 runder und 1 vierediger Tisch, 1 Risp-Garnitur mit 6 und eine mit 4 Sessel, Kinderbettelade, Küchengerät, Handtuchhalter, 1 nuß einhüftiger Schrant, 1 Spiegel, 1 Silberschrank mit Spiegel-scheiben, Porzellanläufer, 1 Kinderwagen, 1 Herb. 8538

Wegzugshalber ist ein sehr altes, in gutem Zustande befindliches

Cello

zum Kauf 65 zu verkaufen. Näb. in der Instrumenten-Handlung von S. Kehler, P 6. 8725

Ladeneinrichtung

(sammt vortheilhaftem schönem Schaufenster) vorzugsweise für ein Galanteriewaaren- oder Kurzwaaren-Geschäft geeignet, in fast neuem Zustande äußerst preiswürdig zu verkaufen. 8817
Näheres im Verlag.

Belociped

fast neu, zu verkaufen. D 4, 18. 4283
Ein großer ovaler Spiegel mit Goldrahme, sowie ein Tischspiegel und Nachtschub billig zu verkaufen. Näheres G 2, 24, 3. Stod. 8557
Bei dem Abbruch meiner Regelbahn sind verschiedene gute Utensilien billig zu verkaufen, als Kugeln und Regel auch Dreifüßler, eiserne Regale, Kugelschub, Schreibpult, Schreibst. etc. etc. wie die Bauhilfen derselben v. Hande. Jean Mac, Pianomacher Jungblich. 8930

Haus C 4, 3

mit Seiten- und Hintebau, Laden u. zu vermieten oder zu verkaufen. 8659
Näheres nur bei J. Bilke U 1, 1a.

Gerüststangen

für Tücher u. c. schon und weich gemacht verkauft sehr billig. Lager in Friedrichsfeld 7088
Adam Mey, II. Redarhausen.

Violine nebst Guitarre

ist billig zu verkaufen. 8920
ZD 2, 18, neuer Stadth. 2. Etage.

Ein gut erhaltenes Betttäschchen m. Watrabe zu verkaufen. 8342
G 5, 5, 4. Stod.

1 kleines Kinderfüßwägelchen billig zu verkaufen. H 4, 31, 2. Stod. 8504
P f u h i p u m p e, Auslaufrohr, Trichter zu verkaufen. 9012 J 2, 16.

Belociped

passend für einen Knaben von ca. 14 Jahren zu verkaufen. 8767
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Velocipede

wegzugshalber zu verkaufen. Fast neu. 58", Singer Coventry. 8724
G 2, 8, 2 Treppen.

Für jeden Gewerbe-Betrieb

ein Haus mit Einfahrt und Hof, gut gelegen, um 30 Rthl. mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres Agent Spörry. Q 3, 2/3. 8621

Comptoir-Einrichtungen

neue und gebrauchte, billig in der Möbelhandlung von Daniel Klerle, Mannheim, G 3, 19 zu verkaufen. 16454

Für Maler, Tüncher, Stuckatren und Gipser.

4 Stück verstellbare Maßstäbe, höchste Höhe 8 Meter solid gearbeitet, und 4 Stück Doppelleitern zu verkaufen. 8744 J 7, 8, Hinterbau.

1 Kelleranfang und 1 Windkasten (Doppeltüre) billig zu verkaufen. 8788 P 7, 18 im Hof.

Leere Kästen

mit dickem Holz, auch für Schreiner zum verarbeiten geeignet, werden abgegeben. 7888
Emil Ebler, L 12, 12 po.ri.

Ein Kegelspiel mit 4 neuen Kugeln sofort zu verkaufen. 8034
Näheres „Reise-Quelle“, Adenholz.

Eine schöne Commode, 1 Toiletten-Spiegel und eine Blumenbank u. verkaufen. C 8, 6, 3. St. 8407

Zwei gut erhaltene Scherenscherenwerkzeuge, 1 feststehende u. 1 fahrbare billig zu verkaufen. 7158 E 1, 7.

Ein Eisschrank zu verkaufen. 7812 T 6, 1b (Rindhof.)

Ein Sodawassergeschäft fränkisch-häblicher zu verkaufen, oder ein Theilhaber gesucht, welcher darin bewandert ist. Näheres im Verlag. 7811

Ein neuer Zweispanner-Vordwagen, 3 Breitschnecken und mehrere Doppelleitern zu ver. H 8, 18. 7178

Ein blaues Spieghändchen zu verkaufen. Q 2, 12, 4. Stod. 7739

Ein wachsender 8420
Sohhund, Weibchen. (Almer Dogge) billig zu ver. Lindenhol Z 10, 16b.

Junge Kanarienhähnen zu ver. 8955 Z 4, 19, 3. St.

Parzer Hähnen und Luchtweth, nebst Flug-Parasiten zu verkaufen. 8214 D 1, 12, 3. St.

Zwei junge ächte Rattenfänger (Männchen) zu verkaufen. 9010 J 7, 6, 4. St., Hintb.

Stellen finden.

Verkäufer, Comptoiristen, Lageristen, Buchhalter, Reisende aller Branchen finden sofort Stellung durch W. Hirsch's concess. kaufmännisches Stellenvermittlungsbureau in Mannheim Q 3, 2. 8729

Feuerversicherung-Agentur

eine der ältesten, bestfundiertesten Gesellschaften ist unter außerordentlich günstigen Bedingungen zu vergeben. Geeignete Herren, welche namentlich um Mobilien und Waarenversicherungen sich eifrig bemühen wollen, sind gebeten ihre Bewerbungen mit Angabe von Referenzen unter Chiffre R 588 an G. L. Daube & Co. in Karlsruhe einzureichen. 8431

Eine hiesige Cigarrenfabrik sucht einen tüchtigen, sachkundigen

Commis,

der selbständiger Correspondent ist. Offerten unter Chiffre 8718 befördert die Expedition d. Bl. 8718

Bautechniker

Ein Bautechniker findet dauernde Beschäftigung bei 8871
Chr. Krämer, U 3, 12.

Restauration.

Zur eine gangbare Restauration in bester Lage der Stadt wird ein tüchtiger cautionsfähiger

Wirth

zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter B. No. 8622 an die Expedition bis Blattes erbeten. 8822

Ein tüchtiger Ofenseher wird sofort gesucht. 6974
Zu erf. bei Lud. Krahm M 1, 1.

Beindreher

gesucht. 8785
Peter Köbber, Weintraufabrik.

Guter Schuhmacher

für Peiderlei gesucht. Q 2, 15. 8781
Ein Tapeziergehülfe sofort gesucht. Jean Post Schwegelstr. 85. 8638

Schreiner gesucht. 8722
J 7, 9.

Glasler gesucht.

2 tüchtige Recordarbeiter gesucht. Ludwig Rothenmel, Glaserei, Labenburg. 7757

Schneider.

3 geübte Rockarbeiter, 1 tüchtiger Hosenarbeiter finden auf seine Maacharbeit bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Reisvergütung bei längerem Verbleiben. Wilhelm Dilg, Saarbrücken. 9082

Schmelzer.

Ein kräftiger u. zuverlässiger Mann kann als Schmelzer am Kupolofen gegen hohen Lohn sofort eintreten bei Gebrüder Reuling, Eisen- & Armaturenfabrik Mannheim. 8981

Tüchtige Bleilöther

gesucht von einer Chemischen Fabrik. Adresse zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. 8971

Spengler gesucht.

Ein tüchtiger älterer Arbeiter findet dauernde Stellung. C 4, 15. 8778

Ein junger tüchtiger Zapfbursche gesucht. „Neuer Rheinpar.“ 7165

Ein junger Handbursche, der schon serviert, gesucht. Näheres im Verlag. 8746

Ein tüchtiger Handbursche gegen guten Lohn wird sofort gesucht. Näheres in der Exped. 8798

Als Hausbursche

gesucht ein junger, kräftiger Mann mit guten Zeugnissen. T 1, 6. 8667

Ein Schuhmacher sofort gesucht. 8899 F 7, 19.

1 oder 2 Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei G. Gartner, Sattler und Tapezier in Weinheim. 8857

Tüchtige Schreiner gesucht. 8944 L 4, 5.

Ein cautionsfähiger, tüchtiger Mann als

Nachtwächter

gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 8951
Näheres in der Exped. d. Bl.

Tüchtiger Küfer

in eine hiesige Weinhandlung gesucht. 8734
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein junger Bursche von 15-18 Jahren gesucht. 9005
Goldener Ochsen, H 5, 21

3-4 Burschen im Alter von 14 bis 18 Jahren für leichte dauernde Arbeit gesucht. P 6, 4, Comptoir. 8714

Tüchtige Verkäuferin

der Galanterie-Waaren-Branche bis jetzt noch in seiter Stellung, sucht anderweitiges Engagement. Offerten unter L. Nr. 9009 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9009
Mehrere tüchtige 8888

Tailenarbeiterinnen

gesucht. M. Riederer, E 5, 12.
Im Weinhöfen findet eine tüchtige Knopflocharbeiterin dauernde und lohnende Beschäftigung. 8847
H 4, 26, 3 Treppen.

Eine Anstalts-Kellnerin für Sonntag gesucht. 8314
„Rheinlust.“
Ein Mädchen den Tag über gesucht für häusliche Arbeit. 4217
ZC 1, 3 neuer Stadthell.
Ein braves, kräftiges Mädchen, das alle häusliche Arbeiten verrichtet, sofort zu einer kleinen Familie gesucht. 7457
S 1, 15, 2. St.

Tüchtiges Mädchen für alle häusliche Arbeit auf's Ziel gesucht E 2, 12. 8698

Eine tüchtige Restaurationsköchin zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu erfragen in der Expedition. 8431

Auf Johann ein einfaches Mädchen (Jirellin) das etwas kochen kann gef. 8847
Geidelberg, Bildstraße 57.

Tüchtige Kellnerin

sucht Weinrestaurant Degen, P 2, 3.
Einige junge Mädchen können das Kochen erlernen im Hotel drei Glocken. 8115
Eine gesunde Amme sofort gesucht. 9030 G 5, 13.

Stellensuchen

Für alle Gewerbetreibende. Ein gründlich gebildeter Kaufmann, auch im Kaufsache sehr erfahren, empfiehlt sich zur pünktlichen Ausführung von vorübergehenden Arbeiten aller Art, bei mäßigen Preisen. Gest. Offerten unter A. A. No. 8571 an die Exped. 8571

Ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, und im Fahren bewandert ist, sucht Stelle bei einem Doctor oder Herrschaft. Näheres H 2, 12, parterre. 8806

Ein junger Mann wünscht Nebenbeschäftigung. Näheres im Verlag. 8630

Gepulver Feizer sucht Beschäftigung. Näheres im „Darmstädter Hof“, G 3, 13. 8790

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht per sofort Stelle auf einem Bureau. Gest. Offerten unter R. G. 8785 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8785

Ein verb. Mann, welcher eine größere Caution leisten kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht auf einem Bureau, oder als Kaufmännischer passende Stellung. Gehaltsansprüche gering. Offerten unter V. G. Niera K 2, 8 erbeten. 7291

Maurerarbeit-Gesuch.

Eine Parthe Recordarbeiter, unter Leitung eines guten Vorarbeiters, empfehlen sich in allen Maurerarbeiten. Offerten unter P. H. 8865 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 8865

Ein militärfreier, junger Mann, geb. Cavallerist (5 Jahre Dienstzeit), verheiratet, mit guten Zeugnissen, sucht als Kaufmännischer, Bureaubienter, oder sonstige annehmbare Stellung. Offerten unter No. 8550 an die Expedition d. Bl. 8550

Ein tüchtiger Feizer mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres im Verlag. 8411

Schreinstelle

In einem Israel. kaufm. Geschäfte für einen jungen Mann gesucht. 9024
Wegger S. Mayer, H 7, 30.

1 geb. Dame, gelehrten Alters v. m., sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushalts, oder als Gesellschafterin nach auswärts. Beste Empfehlungen liegen zur Seite. 1 gebildete Fräulein, in allen Zweigen des Haushalts und weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, Beschleiferin oder auch zu größeren Kindern. 1 gewandtes Fräulein sucht Stelle als Kabinierin oder Köcheldame. Beste Empfehlungen liegen zur Seite. 1 tüchtige Kellnerin sofort gesucht. 1 tüchtiges Zimmermädchen für auswärts sofort gesucht. 8989
Monatsfrauen suchen Stellen. Näb. 2. Oberles, W. T 3, 19

1 brave Frau wünscht Monatsdienst, auch halben Tag Beschäftigung im Nähen und Kleiden billige Bedienung. 7794 E 6, 8, 3. Stod.

Eine juvenc. allseitig. Frau in allen Zweigen der Haushaltung durchaus erfahr. sowie schon Nähen und Kleiden kann, wünscht tagsüber Beschäftigung. Näheres J 4, 12a, 3. Stod im Gehaus. 8201

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 8078
Näheres E 5, 12. Laden.

Eine Wittwe, tüchtige Köchin, empfiehlt sich zur Kochhilfe für Privates und Restaurants. G 5, 17. 7119

Monatsfrau sucht sofort Stelle. C 4, 20. 9019

Dienstmädchen jeder Art suchen und finden Stellen, können auch billig schlafen. G 4, 21, 4. Stod. 8018

Gute empfohlene Mädchen jeder Art suchen und finden Stelle. Stellenvermittlungsbureau Oberles. 7905 T 3, 19.

Eine tücht. Bäckerin sucht Beschäftigung in einer Bäckerei. Näheres im Verlag. 9021

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Zimmermädchen. 9017 Q 6, 7.

Lehrling-Gesuch.

Buchbinderlehrling zu sofortigem Eintritt gesucht. 7621
W. Zarschel, Buchbinder, Q 4, 23.

Lehrling-Gesuch.

Für ein hiesiges Colonialwaaren Geschäft an gros wird ein Lehrling mit guter Schulbildung aus adäquater Familie zu baldigem Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter G. H. S. 8349 besorgt die Expedition bis Blattes. 8731

Miethgesuche

Ein ruhiger, lediger Beamter sucht auf 1. Juli zu miethen: 2-3 unmöbl. schöne Zimmer mit Bedienung u. Weinsteller. Zu kaufen 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Sekretär oder Stuhl des letzteren 1 Schreibtisch und 1 Pfeilercommode, alle Möbel neu, schön und vollkommen passend. Angebote mit Preis nimmt d. Exped. b. Bl. an unter Nr. 8876. 8878

Zu miethen gesucht in der Nähe Mannheim eine

Scheuer für Heu.

Offerten mit Preisangabe an die Exped. unter Nr. 8811. 8811

Colonialwaaren-Geschäft zu miethen gesucht.

Offerten unter N. 8858 an die Expedition d. Bl. 8858

ein möbl. Zimmer.

Suche für eine Dame bei guter Familie in der Nähe meines Ateliers 8985 ein möbl. Zimmer. C. Ruf, Hof-Photograph.

Läden & Magazine

B 4, 6 Laden mit Wohnung sofort bezugsbar. 7644

H 7, 9 kleine Werkstätte mit Hofraum zu verm. 8139

P 3, 10 Laden mit Wohnung zu vermieten. 8404

R 4, 4 Remise oder Magazin zu vermieten. 8028

Zu Bureau oder Laden passende 3 Zimmer u. v. M 2, 8. 7607

Ein guter Weinsteller zu vermieten.

Ein schöner, neuer Cellar mit Wohnung zu jedem Geschäft eignet billig zu vermieten, auch Jean Klein, Ludwigshafen a/R Kaiser Wilhelmstr. Nr 54. 5853

Comptoir u. Lagerräumlichkeiten sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres N 3, 4, Variete. 7688

Ein Nebenlokal auf einige Tage in der Woche zu vergeben. 8008 B 4, 8, Raubstraße.

Zu vermieten.

Ein Laden mit Meßgerei in der Hauptstraße auch für jedes andere Geschäft passend. 8421
Caféhaus zur Rose, in Weinheim an der Bergstraße.

Laden mit Comptoir vor sofort zu vermieten. 8487
Näheres C 1, 1, Blumengeschäft.

Bureau C 4, 8.

Laden an den Pfaffen für Lager-Comptoir mit Einrichtung Anfangs Oktober zu vermieten. 8889
Offerten unter J. B. 8889 an die Expedition dieses Blattes.

Ringstrasse

großes, vierstöckiges helles Magazin, in welchem seit 20 Jahren eine größere Cigarren-fabrikation betrieben wurde, ist zu vermieten. Näb. P 5, 15/16 im Cellar. 9007

Zu vermieten:

A 3, 2 3 geräumige unmöblierte Parterrezimmer, wovon 2 ineinandergehend, für Comptoir geeignet, einzeln oder zusammen zu verm. 7729

B 4, 5 3. Stod mit Wasserleitung und Zubehör bis 15. Juli zu vermieten. 7291
Näb. 2. St. v. 12 bis 3 Uhr v. ertrag.

B 5, 7 3. Stod, 5 Zimmer, küche Gas- u. Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. 6811

B 6, 20 ist der 2. Stod mit 6 Zimmern, Küche u. sonstigen Zubehör zu vermieten.

8261
Jos. Hoffmann & Söhne, Baugehäuft, B 7, 5.

B 6, 19 ein 4. Stod, bestehend aus 5 Zimmern u. Garderobe sogleich zu vermieten. 8299

B 6, 23 ist der 1. Stod mit 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten.

4480
Jos. Hoffmann & Söhne, Baugehäuft, B 7, 5.

B 6, 20 ist der 1. Stock mit 6 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 17988
Jos. Hoffmann & Söhne
Bangehädt B 7, 5.

C 2, 31 4. St., kleine Wohnung 2 zu vermieten. 8071
Näheres Laden.

C 2, 11 Mansardenstock, 1 schöne abgeschlossene Wohnung 5 Zimmern, Küche, nebst Zubehör, Gas, Wasserleitung, sofort oder auch für später zu verm. 8641
Näheres bei dem Eigentümer 2. St.

C 4, 20 4. Stock, 2 Zimmer u. Küche per 1. Juni z. v. zu erfragen 2. Stock rechts. 8967

C 8, 10 ist der 3. Stock, mit 7 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubehör zu verm. 4807
Jos. Hoffmann & Söhne,
Bangehädt B 7, 5.

D 2, 7 Planke, 3 Mansardenzimmer nebst Küche ganz oder selbst zu vermieten. 8324

D 4, 18 2. Stock, 5 Zimmer, Gas- u. Wasserleitung nebst Zubehör per 15. Juli zu vermieten. 8778

D 7, 16 ein eleganter 2. Stock, 8 Zimmer nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung sofort zu verm. Näh. 8. Stock baselst. 1151

E 1, 5 Breite Straße, eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche (Hinterhaus) ebenso eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche im Vorderhaus an ruhige Leute zu verm. Näheres 2. Stock. 8408

E 1, 12 2 Gaupenzimmer mit Küche an ruhige Leute zu vermieten. 8939

E 2, 45 der 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmern nebst Küche, Keller und zwei Mansarden, bis Mitte Juli zu vermieten. 7583

E 6, 8 2. Stock, 2 Zimmer und Küche sogleich beziehbar zu vermieten. 8559

E 7, 5 2 kleinere Wohnungen an ruhige Leute sofort zu vermieten. 8410

F 3, 13 eine neuhergerichtete 2 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, auch für jedes Engros-Geschäft geeignet, event. mit Magazin, per 1. Juni zu verm. 7280

F 5, 11 der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Speisekammer, Wohnung an eine kleine Familie u. 1 einzelnes Zimmer an eine ältere Frau zu verm. Näheres 2. Stock baselst. 8331

F 6, 9 Zimmer mit Küche und Zubehör sof. zu v. 8902

F 8, 8 Neubau u. nahe der Ringstraße ist der 3. Stock, auf das Eleganteste ausgestattet, 6 Zimmer mit Speisekammer, Badzimmer und großer Veranda, ferner der 1. und 4. Stock mit 4 resp. 5 Zimmer und Zubehör per 1. Aug. z. v. 8157

G 3, 11a 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu v. 8908

G 4, 6 2 kleine Wohnungen je 2 Zimmer mit Küche z. v. Näh. Buchbinderei baselst. 8418

G 4, 6 eine Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche u. Werkstätte, ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Buchbinderei baselst. 8412

G 5, 5 3. St., 4 Zimmer, Küche, Mansarden u. Zubehör, abgeschlossen mit Wasserleitung per 1. Juni zu vermieten. 7616

G 7, 1b 1 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu verm. 8708

G 7, 15 ger. Hochpar. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, Gas- u. Wasserleitung, per 1. August zu vermieten. Näheres 2. Stock. 8871

G 8, 20 2. St., 3 Zim., Küche und Keller, mit Gas- und Wasserleitung sofort zu verm. Näheres im Laden. 9016

G 8, 23b bis Mitte oder Ende Juni abgeschlossene Wohnung mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu verm. 7303

G 9, 1 ein schöner 4. Stock, 7 Zimmer, Küche und Badzimmer, Gas-Wasser- und Elektrische Leitung sogleich zu verm. 7303

G 9, 15 Wohnung je 4 Zimmer sowie 8 Zimmer, ferner 2 Zimmer und Küche so. v. 7459

H 4, 4 die Parterrewohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller, Mansarden: 3 Zimmer, Keller zu vermieten. 7751

H 5, 6 kleine Parterrewohnung zu vermieten. 8842

H 5, 11 2. Stock, 4 Zimmer und Küche, Keller, Mansarden: 3 Zimmer, Keller zu vermieten. 8265

H 7, 11b Belle Etage mit Balkon, 7 Zimmer, 2 Mansarden, Keller, Gas- u. Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres G 6, 3. 7573

J 3, 35 3. St. 4 Zimmer Küche und Badzimmer zu vermieten. 8417

H 7, 16 Ringstr. ein schöner 1. u. 2. St. je 5 Zimmer Küche u. allen Zubehör mit Gas- und Wasserleitung per 1. Juni oder später zu vermieten. 7867
Näheres H 7, 18, 1. Stock.

J 7, 7c eine Parterrewohnung zu vermieten. 8869

J 7, 13b Ringstraße, 2. oder 3. Stock, 6 Zimmer, Küche, Keller, Gas- u. Wasserleitung u. Balkon per 1. September zu vermieten. Näheres baselst. parterre. 8304

J 7, 22 2. St. 2 Zimmer u. Küche u. 2 Zimmer, sofort zu verm. Wasserleitung im Hause. 8569

J 7, 23 1 abgeschlossener 3. Stock 8 Zimmer u. Küche zu vermieten. 8947

K 1, 9a der 2. und 3. Stock je 6 große Zimmer u. 4 zwei Balkon, Parquetböden, Wasserleitung und Zubehör auf das Feinste eingerichtet. Der 4. Stock, 4 schöne Zimmer, Küche und Keller, besonderer Glasabschluss. Sämtliche Zimmer auf die Straße gehend mit schönster Aussicht sofort zu vermieten. 8872
Geurich Koch.

K 2, 8 Balkonwohnung, 8 Zimmer mit Zubehör billig zu verm. Näheres M 3, 9. 8267

K 2, 15a 1 Wohn., 5 Zimmer, Küche, Balkon, Glasabschluss, Wasserleitung, mit allem Zubehör bis 1. Sept. billig zu v. 8854

K 2, 22a eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche und eine Wohnung 1 Zimmer und Küche bis 1. Juni zu verm. 7686

K 4, 6 im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 8520

K 4, 8 Ringstraße, eine Wohn- u. 4 Zimmer, Garderobe, Küche, Speisekammer u. Wasserleitung per 1. Juli zu verm. Preis 650 M. Näh. 2. Stock. 8494

L 8, 2 eine gesunde freundliche Wohnung, mit Aussicht auf die Daur'schen Gärten per 15. August a. c. zu vermieten. 8618

L 13, 10b Bismarck-Straße, 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmer, Badeeinrichtung u. sonstig beziehbar, zu vermieten. 9013

L 14, 2a Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller, Mansarde, Waschküche, Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre.

M 7, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör und Badezimmer per 1. August event. auch früher zu vermieten. Näheres im 4. Stock. 8913

M 7, 12a 3. Stock, schöne Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 7929

M 7, 15 Zufahrtsstraße per 1. Juni ein hochgelegener 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Bad, Kabinett und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten; ebenso ein 4. Stock, bestehend aus 4-5 Zimmern und allem Zubehör. 1916
Näheres parterre.

N 4, 12 2. Stock, schönes unmöbl. Zimmer mit Kabinett an ein. Herrn oder Dame per 1. Juli zu verm., ev. mit Küche. 7898

N 4, 21 eine kleine Wohnung zu vermieten. 8576

O 5, 5 Eckladen, in bester Lage, nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stock. 8853

O 5, 8 4. St., 3 Zimmer, Alkoven und Küche bis 1. August beziehbar zu vermieten. 8301

P 1, 9 1 Gaupenwohnung 3 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer u. Wasserleitung, per 1. Juni zu vermieten. Näheres Laden. 7874

P 6, 19 per Juli zu vermieten: schöne Parterrewohnung 3 Zimmer, Küche, Keller, Waschküche, Badzimmerzimmer und Wasserleitung. Zu erfragen baselst. 2. Stock. 8900

P 7, 9 Pfälzerstraße im 4. Stock, eine schöne Wohnung, 4 Zimmer mit Gas- und Wasserleitung, Waschküche u. an ruhige Familie billig zu verm. Näheres P 7, 18. 8563

P 7, 22 Heidelbergerstraße 3. Stock, 7 Zimmer, Glasverglasung, Gasleitung, Küchenpumpe u. sofort oder später zu verm. Näheres Parterre. 8890

P 7, 22 ein mittelgroßes helles Magazin, baselst. auch ein sehr großer trockener Keller zu verm. Näheres parterre. 8717

Q 2, 16 1 leerer Gaupenzimmer zu verm. 8534

Q 5, 12 2 Zimmer und Küche zu verm. 8791

Q 2, 20 ein Parterrezimmer auch in einem Comptoir geeignet billig, v. Friedr. Fiedler. 8681

Q 5, 13 Parterrewohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 8860

Q 6, 5 ein Zimmer und Küche zu vermieten. 8264

In sit. Q 7, 26 zu vermieten:
1. Die Wohnung im 2. Stock, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speise- und Kellerräumen u. bestehend,
2. Ein 3stüdiges gr. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthaltend. 8131

R 3, 1 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer, Vorplatz, sogleich zu verm. 8562

R 4, 13 2. St., ein möbl. Zimmer mit Pension für 2 Herrn sofort zu verm. 7480

S 1, 15 3 freundl. Zimmer an die Straße gehend, Küche u. per 1. Juni an ruhige Familie zu vermieten. Näheres 2. Stock. 8059

S 2, 1 2. St., 4 Zimmer u. Küche u. Wasserleitung z. v. 7988

S 2, 5 eine kleinere Wohnung zu vermieten. 8849

S 2, 5 eine freundliche Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche u. zu vermieten. 8848

S 2, 10 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 8850

S 4, 3 2. Stock 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. August zu vermieten. 8332

T 4, 18/19 eine Wohnung zu vermieten. 8393

U 1, 8 Redarstr. 2. St. 3-4 Zim. mit Zubehör gleich beziehbar zu vermieten. 7632

U 2, 2 Neubau, Elegante Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kamin und Zubehör auf Mitte Juli z. v. 8274

Z 4, 1 Ringstraße 1 Wohnung, 3-4 Zimmer und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Wäre auch als Comptoir geeignet. Näh. im 2. Stock. 7115

ZD 2, 7 Neuer Stadtteil Hälfte des 3. Stock, 8 Zim. u. Küche billig zu vermieten. 8892

ZD 2, 18 Neuer Stadtteil, schöne freundl. Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Postamentenheizung ist für 25 monatlich zu vermieten. 8921
Zu erfragen ZD 2, 18, 2. Etage.

ZF 1, 1 1. Dammstraße, abgeschl. 3. Stock mit Wasserleitung billig zu verm. 7409

ZF 1, 1 1. Wohnung an ruhige Leute billig zu v. 7410

ZF 1, 6 neuer Stadtteil, eine Wohnung, 2 Zimmer 2. Stock zu vermieten. 8416

ZF 1, 8 Redargärten 1 Zimmer mit od. ohne Möbel zu vermieten. 8049

ZJ 1, 8 eine Wohnung zu vermieten. 7987

Zu vermieten
im Europäischen Hof, Z 2, 18, große helle Räumlichkeiten, parterre. Näheres beim Hausmeister. 7472

Kleine Wohnungen zu vermieten.
Näheres Traiteurstraße 8-12 im Laden. 7611

Willaviertel 3. St., 6 schöne Zim. Zubehör, Gas- und Wasserleitung per Juli zu verm. 7609
Zu erfragen A 3, 10, links.

Eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, und eine Wohnung 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. H 6, 10, 2. St. 7607

Zu villaartigem Haus und großem Garten, 3 Zimmer, Küche u. an ältere Damen oder kinderloses Ehepaar z. v. 7896
ZF 1, 8, Redargärten.

2 prächtige Wohnungen
mit je 7 Zimmern, Bad, Garderobe u. Speisekammer u. in der Daur'schen M 7, 2 zu vermieten. 8779
Näheres N 5, 11a.

Bel-Etage
in feinsten Ausstattung zu vermieten. M 4, 4. 8846

Redarvorstadt, Dammstraße, eine schöne Wohnung zu vermieten.
Näheres im Verlag. 7892

Schwingerstraße 70 3 Zimmer, und Küche zu vermieten. 883
Näheres Konrad Schäfer's Orden F 8, 17.

In der Nähe des Parks eine elegante Bel-Etage-Wohnung
9 Zimmer, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und großer Speisekammer, bis 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Hausmeister baselst. B 7, 15a.
Emil Klein, U 1, 1c.

Traiteurstr. 8/12, Wohnungen
zu verm. Näh. im Laden baselst. 1443

Auerbach
an der Bergstraße, Seletage, 5 Zimmer mit Balkon, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, auch Gartenvergnügungen, ist zu vermieten und bis zum 1. Oktober zu beziehen. 8891
Näheres G 8, 23b parterre.

Möblierte Zimmer
B 2, 12 2. St., 1 möbl. Wohn- und Schlafzimmer per sofort zu vermieten. 7619

B 5, 11 4. Stock, 1 gut möbl. 2 Zimmer u. v. 8321

C 2, 7 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn bis 15. Mai zu vermieten. 7473

C 2, 15 neben dem Deutschen Hof, gut möbliertes Zimmer mit Alkoven zu vermieten. 7633

C 3, 13/14 2 fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 8834

C 7, 21 ein Zimmercollege für Parterrezim. gef. 7304

C 8, 6 2. Stock, zwei möblierte Zimmer zu verm. Näher. 3. Stock baselst. 8870

D 2, 1 Neubau, 3. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7825

E 2, 3 3. Stock, sofort oder per 1. Juni, gut möbl. Zimmer, Pianofortenaufsicht, mit oder ohne Kof., für Israel. Herrn zu verm. 8043

E 8, Sa 2. Stock, schön möbl. Zimmer mit Kof. an zwei Herren zu verm. 7747

E 8, 12 ein schön möbl. Zimmer an 1 Herrn sofort zu vermieten. 7626

F 4, 3 ein schön möbl. Zimmer für 2 anständige Leute zu vermieten. 7908

F 4, 14 3. Stock ein freundlich möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sof. billig zu verm. 8850

F 5, 4 1 schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten, ebenso 1 möbl. Zimmer an ein Ladenfräulein. 8708

F 7, 16 1 schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn bis 15. Juni zu vermieten. 8988

G 3, 13 3. Stock, möbl. Zimmer auf die Straße gehend, zu vermieten. 8873

G 4, 16 2. St., fein möbliertes Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. 7440

G 5, 1 2 Treppen hoch, ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 8280

G 5, 4 im 2. St., ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu verm. 8429

G 5, 24 möbl. Zimmer für 12 M. per Monat zu vermieten. 8888

G 7, 1e ein schön möbl. Parterrezimmer sof. z. v. 7441

G 7, 17 3. St., an d. Ringstraße ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8408

G 8, 6 3 Treppen, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 7887

G 8, 12 ein gut möbl. Zimmer separat. Eingang billig zu vermieten. Näh. 4. St. 8425

G 9, 1 ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 7504
Näh. 4. Stock.

H 5, 2 1 Treppe hoch, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren sof. z. v. 8495

H 5, 3 ein schön möbl. Zimmer sogleich zu v. 7738

H 5, 12 3. Stock, 1 schön möbl. Z. sof. billig zu v. 7734

J 2, 7 ein schön möbl. Parterrezimmer zu verm. 6990

K 1, 1 eine Stiege hoch, Breite-straße gehend, 1 hübsch möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 9347

K 4, 5 3. Stock, mehrere schön möbl. Zim. z. v. 8453

L 2, 4 1 schön möbl. Zimmer an 1 Herrn sof. z. verm. 7438

L 2, 4 ein möbl. Zimmer an einen Herrn sof. z. verm. 7432

L 4, 8 3 Treppen hoch, ein schön möbliertes Zimmer auf die Straße gehend sofort z. verm. 7650

M 3, 7 sind schön möbl. ohne Pension bei billigem Preise zu vermieten. 7690

M 7 möbl. Zimmer, eine Stiege hoch zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 7693

N 1, 7 3. Stock, möbliertes Zimmer per 1. Juni zu vermieten. 8452

N 2, 11 2-3 Zimmer möbliert oder unmöbl. per sofort zu vermieten. 7161

N 3, 17 1 größeres gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 6559

N 2, 5 1 Stiege hoch 2 elegant möbl. Zimmer auf den Vorabplatz gehend sof. z. verm. 8382

O 6, 1 2 möblierte Zimmer eine Treppe hoch zu verm. 8028

P 4, 7 2. Stock, großes möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8744

P 4, 9 3. St. gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 8890

Q 1, 8 hübsch möbl. Zimmer an die Hauptstraße gehend sof. zu v. Zu erfr. 3 Treppen hoch. 8078

Q 2, 22 3. Treppen, 1 einfach möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Auch kann noch 1 Herr gute Pension erhalten. 7880

S 1, 15 3. Stock, 1 schönes gut möbl. Zimmer zu v. 9011

T 2, 2 parterre, ein freundliches gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8019

T 6, 3 ein gut möbl. Parterrezimmer sof. z. v. 7926

T 5, 14 ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 7474
Näheres parterre.

U 1, 9 2 Treppen, ein schön möbl. Zimmer mit schöner Aussicht zu verm. 7477

U 6, 6 1 Stiege hoch, ein hübsch möbl., freundliches Zimmer an 1 soliden Herrn per 1. Juni ev. später zu verm. 9008

Z 10/11 Vorderhof, ein einf. möbl. Zimmer 1 Treppe hoch billig zu vermieten. 7382

ZC 1, 3 Mehlplatz ein möbliertes Zimmer f. besser Herrn nebst Kof. Es werden auch Kolportagen angenommen. Näh. Negeleluden. 8802

ZE 1, 16 Redargärten 2. St., 1 schön möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, an 1 soliden Herrn sofort oder später zu vermieten. 7903

Ein möbliertes Mansardenzimmer mit 2 Betten zu vermieten.
Näheres P 6, 2. 8089

Schwingerstraße 67b, 4. St., 2 Zimmer, ein möbl. und ein unmöbl. sofort zu vermieten. 8855

Ein möbl. Zimmer zu verm. parterre. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 7005

Ein möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht, auf die Straße gehend, ist sofort zu vermieten.
Näheres S 2, 8, 4. Stock, T. Häute rechts. 8198

(Schlafstellen.)
B 5, 8 parterre, Schlafstelle zu vermieten. 8551

E 2, 6 4. St. schöne Schlafstelle. 8859

F 5, 16 im 2. Stock sind sofort zwei gute Schlafstellen zu vermieten. 7311

G 6, 11 2. Stock, 2 Schlafstellen sofort zu verm. 7829

H 2, 12 2 Stock, 2 bessere Schlafstellen mit oder ohne Kof. zu vermieten. 7760

K 2, 6 bessere Schlafstelle für 2 anst. Leute zu v. 7159

K 4, 7 3. Stock, Vorderb., bessere Schlafstelle z. v. 8761

Q 3, 20 Hinterhaus, Schlafgänger gesucht. 7877

R 6, 6 4. St., Neubau, eine gute Schlafstelle sof. z. v. 7402

ZC 1, 8 4. St. rechts, eine Schlafstelle für solide Leute zu vermieten. 7288

Kost & Logis
D 6, 13II in nächster Nähe der Infanterie-Kaserne können noch einige Herren an gutem bürgerlichem Mittags- & Abendtisch teilnehmen. 4564

E 2, 6 auf die Straße, Logis mit Pension. 7884
Näheres im Hof.

E 2, 6 im Hof, Logis auf die Straße gehend mit Privatkost per Woche 7/8 M. zu verm. 8888

H 4, 7 Kof. und Logis 1643

J 3, 22 3. St., ein junger Mann in Kof. und Logis gesucht. 7946

P 3, 10 Kof. und Logis zu vermieten. 8405

R 6, 2 parterre, Kof. u. Logis. 7488

R 6, 19 Kof. u. Logis. 7603

S 2, 12 parterre gutes Logis mit Kof. per Woche 7 M. zu vermieten. 7872

Z 4, 7 parterre im Hof, Kof. und Logis. 7647

S. FELS

beehrt sich den Eingang der zuletzt erschienenen Neuheiten in 8995

Leichten Sommerstoffen

ergebenst anzuzeigen.

	der Meter
Waschlichte Elsässer Batiste	38 u. 50 Pfg.
" Elsässer Satins	75 "
" Zephyrs	60 "
Doppeltbreite Kleiderstoffe in den neuesten Streifen, vorzügliche Qualität	85 u. 95 "
Doppeltbreite, ganz wollene Spitzenstoffe und Volants	1.75 "

Die von der Mode so sehr begünstigten

Seidenstoffe

empfehle ich in einer grossartigen Auswahl und zu seither

noch nie gekannten billigen Preisen:

	der Meter
Ganz seidene Taffetas glacé Mk.	1.45
Ganz seid. gestreifte Surahs	1.65 u. 1.75
Ganz seidene Surahs, schwere Qualität, waschächt	2.10
Ganz seid. gestreifte Glacé cannelé	2.50
Indische Seiden-Foulards in jeder Preislage.	

2 Jahr Garantie für jede Reparatur
Preise 2948
äußerst billig bei
J. Kraut
T 1, 10. T 1, 10.

Mineralwasser

Emser Krähnen Apollinaris 8884
Niederselters Selzer etc. etc.

in frischer Füllung stets vorräthig bei

Johann Schreiber

Redarstr. u. Schwef.-Str.

Bodenlacke

Parquetbodenwache
Terpentinöl
Stahlspähne
gek. Leinöl

Anstreichpinsel

Wachs, Schwämme,
sämmliche Wasch- und Putzmittel, alles in nur besten Waaren zu reellsten Preisen. 6669

Adolph Menges
N 3, 15.

Täglich frisch
Gefrorenes
bei
Hirsch & Wohlgemuth,
F 3, 10. 6816

Neue Sommer Malta-Kartoffel

14 Pfg. per Pfund,

Holl. Voll-Häringe

pur Melchuer (superior) 8976

5 Pf. per Stück.

Gebr. Kaufmann.

G 3, 1.

Eine sehr schöne Parthie Limburger-Käse

etwas reif, 8976

b. Abnahme von ganzen Laiben ca. 1 1/2 Pfd. wiegend

25 Pfg. per Pfd.

im Ausschnitt 30 Pfg. per Pfund.

Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

Verkäuferinnen 5700
aller Branchen finden sofort Stellen durch B. Hirsch's concess. Kaufm. Stellenverm. in Mannheim, Q 3, 2. 6972

Einquartirung
wird angenommen.
Gasthaus zum Gutenberg,
F 5, 6. 6972

Saison-Ausverkauf

in Damen-Mäntel.

Wie die Jahre seither, so eröffne auch diesmal wieder einen „Saison-Ausverkauf“, welcher am

25. Mai begonnen hat und mit dem 1. August ds. Js. endigt.

Der Zweck dieses Ausverkaufes ist der, die Frühjahr- und Sommerwaaren vor Beginn der Herbst-Saison zu räumen, und um Platz für die z. B. frisch eintreffenden Winter-Mäntel zu gewinnen.

Um nun dem geschätzten Publikum den Einkauf wesentlich zu erleichtern, habe ich eine Preisreduktion von circa

30 Prozent entretten lassen.

Es kosten somit:

Damen-Umhänge in den neuesten Facons und Stoffen	früher 15 bis 100 Mkt.	jetzt 10.50 bis 70.—
„ -Fichus in Wolle und Seidenstoffen, mit Perlarmeln u.	12 „ 80	8.50 „ 56.—
„ -Promenades nur in den modernsten Erscheinungen der Mode	20 „ 120	16.50 „ 80.—
„ -Jaquettes in reinwoollenem Soloit u. mit und ohne Spitzen	12 „ 25	8.50 „ 18.—
„ -Jaquettes in Burkin, Kammgarn, mit und ohne Seidenfutter	25 „ 60	18.— „ 42.—
„ -Jaquettes, Parthie-Waare, solche Qualität in geschmackvoller Facon	5 „ 15	3.75 „ 10.50
„ -Jaquettes, Tricot, farbig und schwarz, beliebtester Artikel	15 „ 80	10.50 „ 21.—

Ferner eine Reduktion von **35 Prozent** bei

Damen-Regen-Paletots	(nur frische und gefällige Facons in äußerst soliden Stoffen)	früher 6 bis 50 Mkt.	jetzt 4.75 bis 35.—
„ „ -Haveloks			
„ „ -Radmänteln			

40 Prozent bei

Kinder-Regen-Mänteln, chico Facon, in reizenden Stoffbestand	früher 4 bis 25 Mkt.	jetzt 2.50 bis 15.—
„ -Tricot-Kleidchen in geschmackvollster Ausführung	3 „ 30	1.75 „ 18.—

Als ganz besonders empfehlenswerth:
Eine große Parthie **Tricottaillen** „zurückgefeht“, weil von letzter Saison, Qualität nur „Prima“

früher 5 bis 15 Mkt., jetzt 3.— bis 9.—

Grosses Lager in Stoffen, Knöpfen, Besätzen, Spitzen etc.

in vorstehendem Preis-Verhältniß.

Es liegt entschieden im Interesse meiner geehrten Kundschaft sich von dieser streng realen Preis-Reduction zu überzeugen. 8993

Sophie Link,

Damen-Mäntel-Fabrik.

Erladen.

Q 1, 1.

Erladen.